

Deutsch 8

als 2. Fremdsprache

Arbeitsbuch

HORIZONTE



ГОРИЗОНТЫ

Немецкий язык

Рабочая тетрадь

8 класс

Пособие для учащихся
общеобразовательных
организаций с приложением
на электронном носителе

2-е издание

Москва
2014


ПРОСВЕЩЕНИЕ
ИЗДАТЕЛЬСТВО

Cornelsen

УДК 373.167.1:811.112.2
ББК 81.2Нем-922
Н50

6+

Серия «Горизонты» основана в 2009 году

Издательство «Просвещение» и авторы выражают глубокую признательность господину Гунтеру Вайману, руководителю проекта «Прима» издательства «Корнельсен», за помощь в создании учебно-методического комплекта серии «Горизонты»;

Ярмиле Антошовой, Панагитису Геру, Грамматике Ризу, Илдико Сотти, Виолетте Катинине, Магдалене Михалак и Милене Збранковой за консультации и предоставленные материалы.

Издание подготовлено с использованием материалов издательства Cornelsen
(Prima 4: Friederike Jin, Lutz Rohrmann, Grammatiki Rizou)

Авторы: М. М. Аверин, Ф. Джин, Л. Рорман, Г. Ризу

Рабочая тетрадь является неотъемлемой частью УМК «Немецкий язык. 8 класс» серии «Горизонты». Пособие предназначено для учащихся общеобразовательных организаций, продолжающих изучать немецкий язык как второй иностранный, и ориентировано на требования Федерального государственного образовательного стандарта основного общего образования.


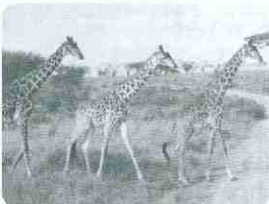











В рабочей тетради представлены задания по активизации навыков письменной речи и подготовке к устной речи, навыков аудирования с письменным контролем, чтения. Также в ней содержится раздел портфолио, дополнительные тренировочные задания по чтению, аудированию и задания игровой направленности, содержащие ребусы, загадки, кроссворды.

Задания рабочей тетради органично включаются в учебный процесс, запланированы для работы учащихся не только дома, но и в классе, являются логическим продолжением заданий учебника. Рабочая тетрадь выходит в комплекте с аудиокурсом (CD mp3).

ISBN 978-5-09-032866-1

© Издательство «Просвещение», 2013
© Cornelsen Verlag GmbH, Berlin, 2009
© Художественное оформление.
Издательство «Просвещение», 2013
Cornelsen Verlag GmbH, Berlin, 2009
Все права защищены

Произведено и распространяется на территории Российской Федерации
ОАО «Издательство «Просвещение»
по исключительной лицензии Cornelsen Verlag GmbH, Berlin

1		Fitness und Sport 4	5		Welt und Umwelt 44
2		Austausch 12	6		Reisen am Rhein 52
3		Unsere Feste 20	7		Die Abschiedsparty ... 60
		Kleine Pause 28			Große Pause 68
		Wie FIT bist du in Deutsch? Teste dich! (Test A2) 31			Wie FIT bist du in Deutsch? Teste dich! (Test A2) 72
4		Berliner Luft 36			Grammatik im Überblick 78
					Lösungen zu „Einen Schritt weiter 1–7“ 85



Hören



Schreiben



Lesen



Sprechen



dein Portfolio

1 Bilder und Wörter

Wie findest du Kickboxen, Schach, Basketball, Tischtennis, Puzzeln, Gedächtnisstraining und Joggen? Schreib Sätze in dein Heft und benutze die Ausdrücke.

cool • uncool • (zu) anstrengend • interessant • langweilig • einfach • schwierig • (k)ein Sport für Jungen • (k)ein Sport für Mädchen • etwas/nichts für kleine Kinder • etwas/nichts für Erwachsene

Ich meine, dass Kickboxen nichts für kleine Kinder ist. Ich denke, dass Basketball ... Ich finde, dass ...

2 Aktiv sein

a Ergänze.

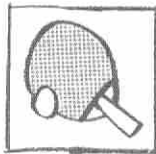
jede Woche einmal = einmal pro Woche

jeden..... = zweimal pro Monat

jeden Tag dreimal =

..... = einmal pro Jahr

b Wie heißen die Sportarten?



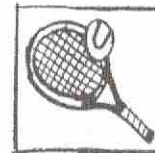
.....

.....

.....

.....

.....



.....

.....

.....

.....

.....

c Wo macht man diese Sportarten meistens?

Draußen in der Halle:

Draußen auf dem Sportplatz:

Draußen und draußen:



d Was machst du? Schreib einen kurzen Text in dein Heft.

3 Ist Sport wichtig?

CD 2 Richtig oder falsch? Hör zu und kreuze an.

1. Sport ist Katharinas Lieblingsfach. r f

4. In ihrer Freizeit hört sie gerne Musik. r f

2. Sie findet Gymnastik nicht interessant. r f

5. Sport im Fernsehen findet sie interessant. r f

3. Sie findet Ballspiele interessant. r f

6. Sie sieht nie Sportsendungen. r f

4 Interviews

a Schreib Fragen zu den Antworten 1–10 in dein Heft.

- | | |
|-------------------|--|
| 1. Was ...? | Tanzen. |
| 2. Mit wem ...? | Mit meiner Freundin. |
| 3. Wie oft ...? | Jede Woche zweimal. |
| 4. Wann ...? | Am Dienstag und am Freitag. |
| 5. Wie viel ...? | Das ist nicht so teuer. Ein Kurs kostet 60 €. |
| 6. Bist du ...? | Na ja, meine Freundin findet, dass ich ein guter Tänzer bin. |
| 7. Kannst du ...? | Natürlich kann ich Walzer tanzen. |
| 8. Was ...? | Mein Lieblingstanz ist Rock'n'Roll. |
| 9. Müsst ihr ...? | Ja, wenn wir einen Wettkampf machen, müssen wir viel trainieren. |
| 10. Habt ihr ...? | Nein, leider noch nicht, aber wir waren schon einmal Zweite. |



1. Was ist dein Hobby?



b Beantworte die Fragen für dich.

5 Sportler – Ein Interview mit Steffi Jones.



Steffi Jones ist eine der erfolgreichsten deutschen Fußballspielerinnen. Sie hat von 1993 bis 2007 in der deutschen Nationalmannschaft gespielt und hat viele Erfolge gehabt: Sie war Weltmeisterin (2003), dreimal Europameisterin (1997, 2001 und 2005), sechsmal deutsche Meisterin und hat zweimal die Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen gewonnen (2000 und 2004). Seit 2008 ist sie Präsidentin des Organisationskomitees für die Frauen-Fußballweltmeisterschaft 2011.

CD 3 **Du hörst einen Ausschnitt aus einem Interview mit Steffi Jones. Lies die Sätze 1–7 und hör dann das Interview zweimal. Kreuze an: richtig (r) oder falsch (f).**

- | | | |
|--|----------------------------|----------------------------|
| 1. Steffi Jones hat schon mit 14 Fußball gespielt. | <input type="checkbox"/> r | <input type="checkbox"/> f |
| 2. Ihre Mutter war sofort dafür. | <input type="checkbox"/> r | <input type="checkbox"/> f |
| 3. Steffi Jones hat einen großen Bruder und ihre Mutter hat sich ein Mädchen gewünscht. | <input type="checkbox"/> r | <input type="checkbox"/> f |
| 4. Die Mutter wollte ihr immer Mädchenkleidung anziehen (rosa Kleidchen, Lackschuhe ...). | <input type="checkbox"/> r | <input type="checkbox"/> f |
| 5. Steffi wollte gerne Mädchenkleider tragen. | <input type="checkbox"/> r | <input type="checkbox"/> f |
| 6. Steffi Jones glaubt, dass es schwierig für eine Mutter ist, wenn die Tochter macht, was sie will. | <input type="checkbox"/> r | <input type="checkbox"/> f |
| 7. Heute ist die Mutter von Steffi Jones stolz, dass ihre Tochter so gut Fußball spielt. | <input type="checkbox"/> r | <input type="checkbox"/> f |

6 Phonetik: j

CD 4

Hör zu und sprich nach.

Jetzt trägt jeder Jeans. Viele Jugendliche machen Judo. Möchte jemand im Januar joggen?

7 Wo bist du denn?

CD 5

Ergänze den Dialog und hör zur Kontrolle.

► Hallo.

►

► Hi Simon, wie geht's?

►

► Oh, sorry, Simon, wir hatten länger Training, du weißt doch, wir haben am Sonntag den Wettkampf.

►

► Ja, tut mir wirklich leid. Sollen wir jetzt erst mal ein Eis essen gehen? Ich lade dich ein.

►

► Klar, ich bin in zehn Minuten da.

1. Na gut, dann beeil dich aber.

2. Und warum hast du nichts gesagt? Dein Handy funktioniert doch.

3. Blöde Frage, ich warte seit einer halben Stunde, wo bist du denn?

4. Hier ist Simon.

8 Hören üben

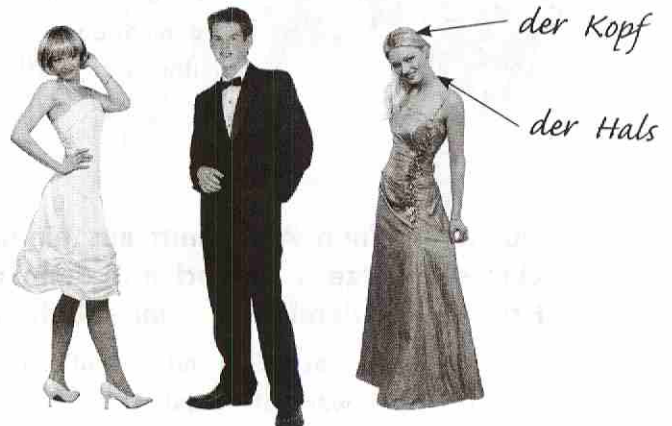
CD 6

Ist das ein Vorwurf? Hör zu und kreuze an.

	1.	2.	3.	4.	5.
Vorwurf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kein Vorwurf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9 Sportunfälle

a Wiederhole die Körperteile. Nimm ein Zeitschriftenfoto und schreib die Körperteile dazu.



b Wiederholung: Modalverben –
Mach eine Tabelle mit allen
Modalverben in deinem Heft.

	<i>Präsens</i>	<i>Präteritum</i>	<i>Präsens</i>	<i>Präteritum</i>
<i>ich</i>	<i>kann</i>	<i>konnte</i>	<i>muss</i>	<i>musste</i>
<i>du</i>				

c Ergänze *müssen* und *dürfen* in Gegenwart und Vergangenheit.

1. Er hatte einen Sportunfall und nicht weiterspielen, denn er hatte Kopfschmerzen und zum Arzt gehen.
2. Oskar hat jetzt mit Basketball angefangen. Er erst mindestens ein halbes Jahr trainieren, dann er bei Wettkämpfen mitspielen.
3. Beim letzten Test wir einen Aufsatz schreiben und das Wörterbuch nicht benutzen.
4. Tut mir leid, dass ich so spät gekommen bin, ich nicht weggehen, ich erst mein Zimmer aufräumen.

d Ergänze *müssen*, *dürfen*, *wollen* und *können* in Gegenwart und Vergangenheit.

1. du jonglieren? – Ich es früher mal, aber jetzt ich es nicht mehr.
2. Früher ich Pilot werden, aber jetzt nicht mehr. Jetzt ich Ingenieur werden.
3. Kommst du heute Abend nicht mit? – Nein, ich nicht. Ich habe keine Zeit.
4. Es ist schon spät, komm, wir uns beeilen, der Zug fährt in 20 Minuten.
5. Früher ich nur bis zehn Uhr weggehen, jetzt ich bis zwölf.

10

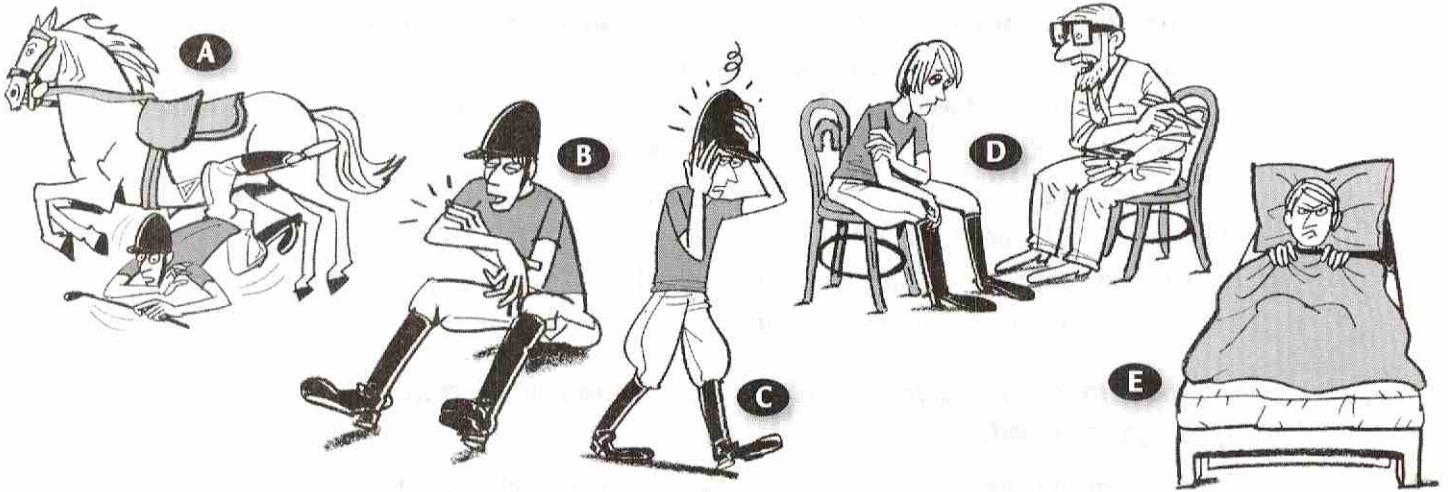
Unfälle

a Ergänze die Verben in Klammern: Gegenwart und Vergangenheit.

Eigentlich mache ich nicht gern Sport, ich bin kein Sportfanatiker, das *ist* (sein) mir alles zu anstrengend. Aber letzte Woche *wollte* (wollen) ich mal etwas tun. Und dann das! Wir *sind* in den Park (gehen). Erst (sein) wir gemütlich (gehen), das (haben) ja noch Spaß (machen), aber dann (haben) meine Freundin (sagen): „Los, jetzt (joggen) wir!“ Und sie ist (loslaufen). Ich auch, ich (haben) zwei Schritte (machen) und dann ... Es (sein) kalt, auf dem Boden (sein) Eis und ich bin (hinfallen). Mein Bein (haben) furchtbar (wehtun). Saskia (wollen) mir helfen, aber ich (haben) so starke Schmerzen, ich (können) nicht aufstehen. Da (haben) Saskia mit dem Handy einen Notarzt (rufen). Mein Bein (sein) gebrochen. Ich (haben) einen Gips (bekommen) und (dürfen) vier Wochen lang keinen Sport machen. Aber das ist mir wirklich egal! Ich brauche auch in den nächsten Jahren keinen Sport mehr!



b Bildergeschichte: Schreib zu jedem Bild mindestens einen Satz in dein Heft.



11 Lerne lernen: Gehirnjogging – der etwas andere Sport

a Was passt? Ordne und schreib die Lerntipps in dein Heft.

- | | |
|------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Mit den Wörtern ✓ | a) lernen. |
| 2. Wörter nach | b) verbinden. |
| 3. Wörter in Gegensatzpaaren | c) Thema sortieren. |
| 4. Wörter laut | d) Wortgruppen lernen. |
| 5. Wörter mit Personen | e) mit Artikel und Plural lernen. |
| 6. Wörter in | f) eine Geschichte machen. ✓ |
| 7. Substantive immer | g) sprechen. |

1+ f: Mit den Wörtern eine Geschichte machen.

b Ordne die Lerntipps 1–7 den Lernkarten A–G zu. Ein Tipp passt für alle Karten, welcher?

A
 schnell ≠ langsam
 aktiv ≠ passiv
 gewinnen ≠ verlieren
 Sportmuffel ≠ Sportfanatiker

B
 sich am Arm verletzen
 vom Pferd fallen
 Bescheid sagen
 Tennis spielen

C
 der Arm
 das Bein
 der Fuß
 die Hand
 Reiten
 Ballett
 Volleyball
 Gymnastik
 die Milch, der Saft, der Tee,
 die Cola

D

Bescheid sagen

F
 Wir hatten gestern einen **Wettkampf**. In der letzten Woche haben wir viel **trainiert**. Aber dann hatten wir **Pech**. Vera ist unsere **beste Spielerin**, aber ihr Arm war **verletzt** und sie konnte nicht spielen. Deshalb haben wir **verloren**.

E
 Kraftsport Politiker
 stark — **Schwarzenegger**
 gut aussehen blond
meine Mutter

G
 die Halle
 die Hallen
 das Puzzle
 die Puzzles

Lesecke



a Was zeigt die Grafik? Kreuze an: richtig (r) oder falsch (f).

Wie viele Deutsche insgesamt in Sportvereinen sind.

r f

Wie oft sie im Sportverein trainieren.

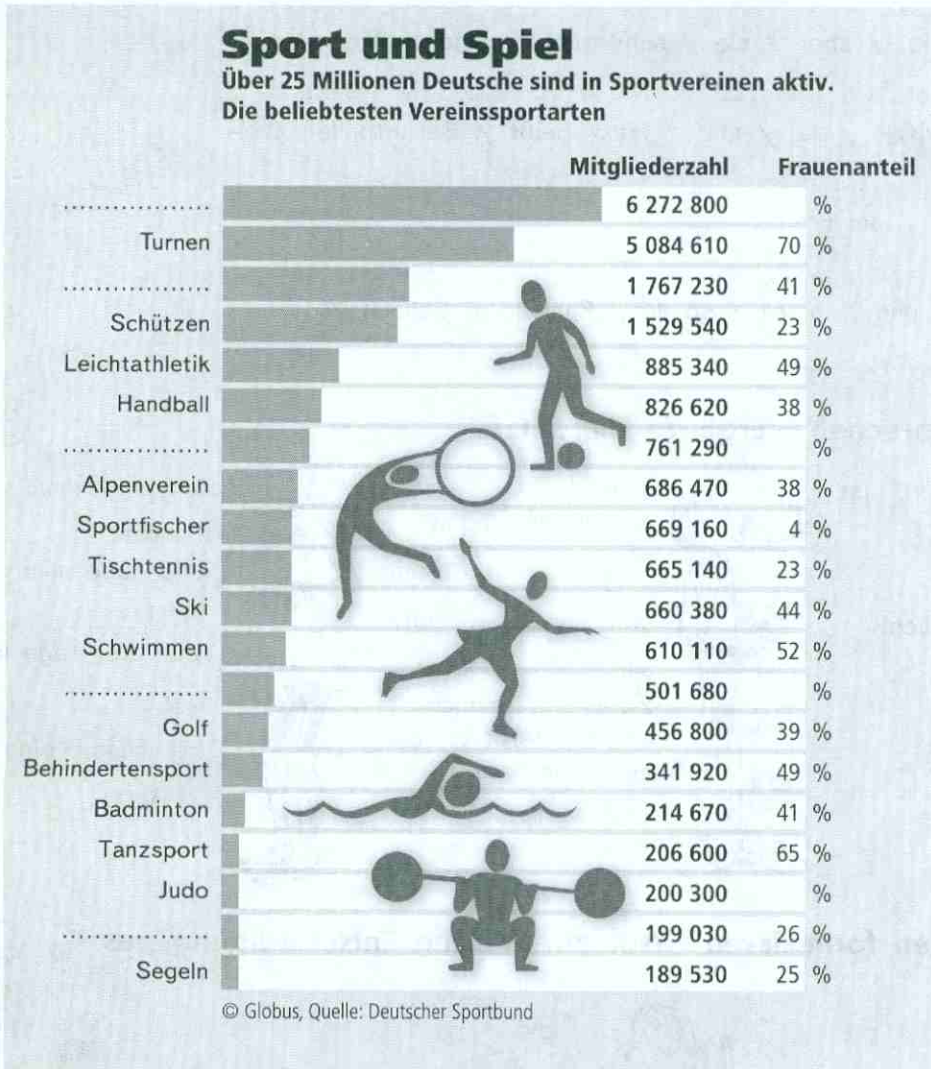
r f

Welche Sportvereine die meisten Mitglieder haben.

r f

Wie viele Frauen und wie viele Männer im Sportverein sind.

r f



Golf



Alpenverein



Schützen



Sportfischer



Segeln

b Was denkst du, wie viele Deutsche machen diese Sportarten im Verein: Tennis, Reiten, Fußball, Volleyball und Basketball? Ergänze die Tabelle.

c Männer und Frauen mögen nicht die gleichen Sportarten. Suche in der Tabelle: Wie viel Prozent der Mitglieder in Tischtennisvereinen sind Frauen, wie viel Männer?

d Die Zahlen zum Frauenanteil beim Fußball, Reiten, Judo und Volleyball sind nicht in der Tabelle. Was denkst du, welche Zahl passt wo?

14% – 17% – 30% – 52%

Mach die Übungen. Kontrolliere auf Seite 85 und notiere:

😊 (das kann ich sehr gut) oder 😐 (es geht) oder ☹️ (das muss ich noch üben)



Über Sport sprechen – Schreib die Antworten und ordne Fragen und Antworten zu.



1. Welche Sportarten machst du am liebsten? 3. Hast du einen Lieblingssportler?
2. Wie oft gehst du schwimmen? 4. Wie findest du Fitnessstudios?

a) Ich / sie / o.k., / aber / sie / sehr teuer / sind / finde /.

.....

b) er / Dirk Nowitzki / Ja, / und / ist / heißt / Basketballer /.

.....

c) Woche / Jede / am Freitag /.

.....

d) gerne / Ich / und / fahre / spiele / Fahrrad / Schach /.

.....



Über Unfälle sprechen – Ergänze die Sätze.



Mein ist
ge
und ich
einen Monat nicht
trainieren.



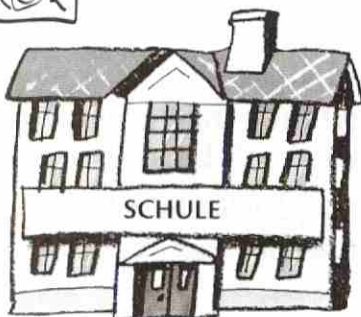
Trixi
sich im Mai beim
..... am
..... und
sie
zwei Monate nicht
spielen. Jetzt geht
es wieder.



Ich bin einmal vom
Fahrrad
und habe mich am Kopf
..... Mir
war drei Tage lang
.....
Ich musste eine Woche
im Bett

CD 7

Entschuldigungen formulieren – Hör zu. Welche Entschuldigung passt?



- a) Tut mir leid, meine Uhr geht nicht richtig.
b) Ich musste gestern zum Arzt.



- a) Sorry, ich muss meiner Mutter helfen.
b) Ich habe leider kein Geld.



- a) Meine Straßenbahn ist nicht gekommen.
b) Ich hatte keine Zeit.

■ Seite 5 ■ ■ ■ ■

die Fitness (nur Sg.)
 der Preis, -e
 am besten
 joggen
 verletzen (sich), verletzt,
 verletzt
 • Er hat sich verletzt.
 der Verein, -e

■ Seite 6 ■ ■ ■ ■

sich entspannen, ent-
 spannt, entspannt
 die Entspannung (nur Sg.)
 puzzeln
 das Puzzle, -s
 anstrengend
 die Gymnastik (nur Sg.)
 das Ballett, -e
 die Halle, -n

■ Seite 7 ■ ■ ■ ■

• Das geht mir auf die
 Nerven.
 schwitzen
 die Treppe, -n
 der Aufzug, Aufzüge

■ Seite 8 ■ ■ ■ ■

das Jahrhundert, -e
 das Rennen, -
 der Fahrer, -
 die FahrerIn, -nen
 • sozial engagiert
 der/das/die Einzige
 der Spieler, -
 die SpielerIn, -nen
 das Turnier, -e
 die Saison, -s
 die Sportart, -en
 geboren
 der Politiker, -
 die PolitikerIn, -nen
 der Pilot, -en
 die PilotIn, -nen

■ Seite 19 ■ ■ ■ ■

Bescheid sagen
 die Verspätung, -en

■ Seite 10 ■ ■ ■ ■

der Unfall, Unfälle
 der Sportunfall, -unfälle
 • beim Basketballspielen
 die Klinik, -en
 der Schmerz, -en
 • Wie steht es?
 ohne
 • Der Arm ist gebrochen.
 der Ball, Bälle
 der Handball
 (hier nur Sg.)
 das Schulfest, -e

■ Seite 11 ■ ■ ■ ■

das Krankenhaus, -häuser
 das Ergebnis, -se
 fallen, fällt, ist gefallen
 das Kopfweh (nur Sg.)
 sich merken
 jeweils
 knapp
 das Talent, -e
 das System, -e
 der Weltmeister, -
 die Weltmeisterin, -nen

1 Unser Thema heute: „Schüleraustausch“

CD 8 Welche Reaktion passt? Hör zu und entscheide.

- 1 Du warst bestimmt sehr müde.
- 2 Du freust dich bestimmt, wenn du wieder in Deutschland bist und anziehen kannst, was du willst.
- 3 Bring uns doch etwas mit, wenn du nach Deutschland kommst.

2 Alles ist anders!

Was passt zusammen? Schreib die Sätze in dein Heft.

1. Hier gibt es keinen Reis,	sondern	a) muss meine Hausaufgaben machen.
2. Ach, ich habe nicht Aufgabe 9 gemacht,		b) es ist warm und die Sonne scheint.
3. Er trinkt nie Milch,		c) immer Brot.
4. Ich darf jetzt nicht chatten,		d) Aufgabe 8.
5. Wir haben Glück, es regnet überhaupt nicht,		e) immer Cola.

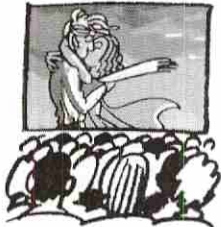
3 Deutschland und Russland



Lies den Text und schreib einen eigenen Text über einen typischen Wochentag in dein Heft.

Mein Freitag

Freitags muss ich immer früh aufstehen, weil ich schon zur ersten Stunde (um 7.45 Uhr) in der Schule sein muss. Ich habe sechs Stunden Unterricht und esse dann in der Schulkantine zu Mittag. Nachmittags habe ich Schwimmtraining. Hausaufgaben mache ich freitags normalerweise nicht, denn die kann ich auch am Samstag oder Sonntag machen. Am Freitagabend beginnt das Wochenende. Meistens treffe ich am Freitagabend meine Freunde, dann gehen wir manchmal ins Kino, manchmal ist auch eine Party. Wenn nichts Besonderes los ist, dann chillen wir einfach, hören Musik oder gehen in die Stadt. Ich mag den Freitagabend sehr, denn dann kann ich die Schule erst mal vergessen und habe Zeit für mich und meine Freunde.



John aus England schreibt:

Mein Freitag
Ich stehe am Freitag, wie jeden Tag, um sieben Uhr auf. Meine Schule beginnt immer um neun. ...

4 Hören üben – Verstehen, auch wenn man ein Wort nicht versteht

CD 9 Hör zu und rate. Was bedeutet wahrscheinlich „krrz“?

1. „krrz“ = 2. „krrz“ = 3. „krrz“ =

5 **Bewerbungsformulare**

a Ergänze die Wörter im Formular und schreib die passende Frage.

burts burts da Fa Ge Ge lien me me mi na na ort schrift ter tum Un Vor

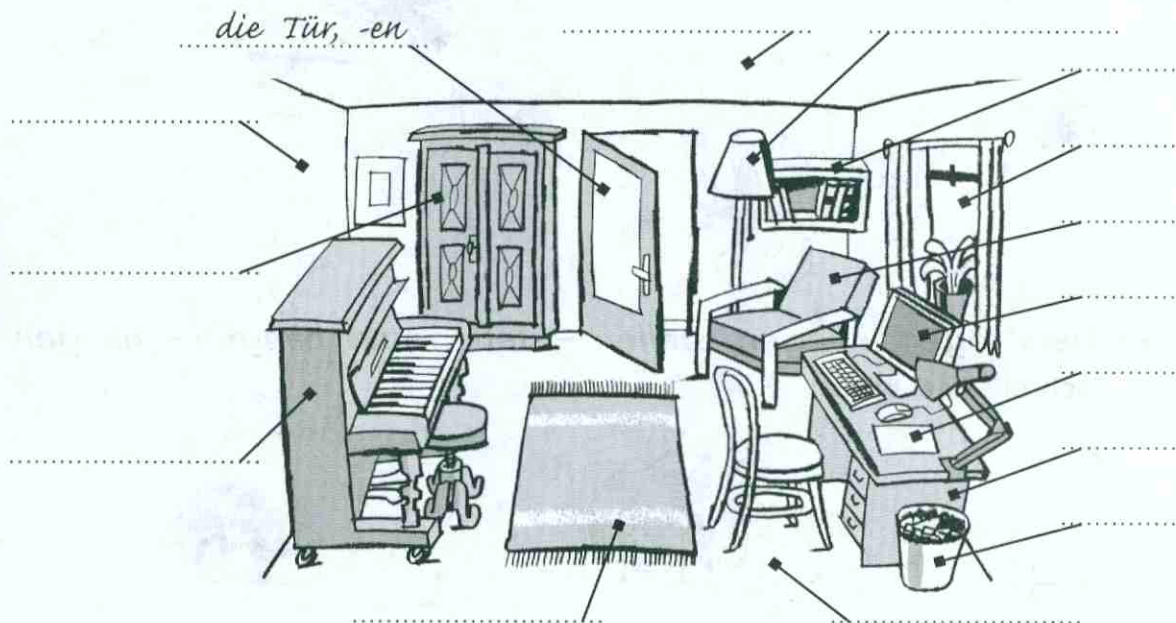
.....	: Maier	<i>Wie ist dein Familienname?</i>
.....	: David	.....
.....	: 01.01.2000	.....
.....	: München	.....
.....	:

b Schreib die Fragen in der Sie-Form in dein Heft.

Wie ist Ihr Familienname?

6 **Linda in Shanghai – Die Wohnung der Gastfamilie**

a Ergänze die Wörter mit Artikel und Plural.



CD 10 b Hör zu und vergleiche mit der Zeichnung. Kannst du die sechs Fehler korrigieren?

Neben der Tür steht kein ..., sondern ...

7 **Phonetik – Wiederholung: lange und kurze Vokale**

a Ist der Vokal lang _ oder kurz .? Lies die Regeln im Lehrbuch auf Seite 16 noch einmal und markiere die Wortakzente.

Köffer packen Spaghetti mit Soße Keine Ahnung! einen Brief schicken Viele Grüße!
Willkommen in unserer Wohnung! Das Gepäck ist auf dem Stuhl. Das ist ein bisschen gefährlich.

CD 11 b Lies die Wörter laut und vergleiche mit der CD.

8 Auspacken – Wo oder wohin?

Schreib Sätze zu den Zeichnungen in dein Heft wie im Beispiel.

Wohin?

Wo?

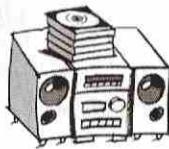
Der Vogel fliegt in den Schrank.

Der Vogel sitzt im Schrank.

9 Verben: legen – liegen, stellen – stehen und hängen – hängen a Beschreib die Bilder.



Der Stift



Die CDs



Die Gitarre



Tina



Tina



Jemand

b Ergänze die Partizipien von **stehen, stellen, liegen, legen, hängen** (intrans.), **hängen** (trans.) und schreib die Sätze aus 9a im Perfekt.

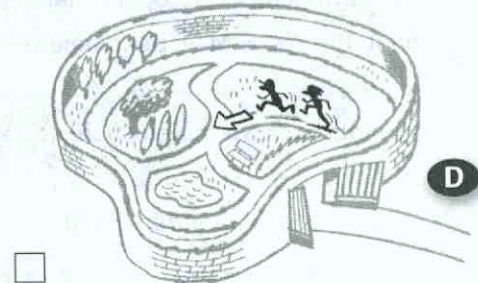
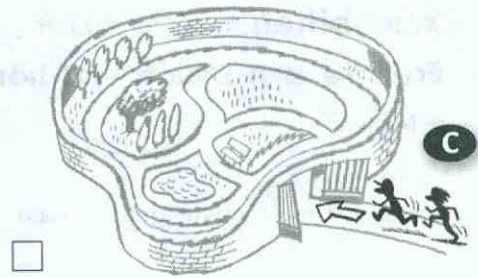
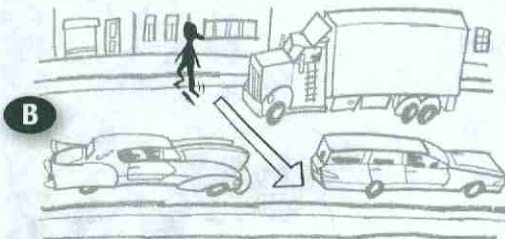
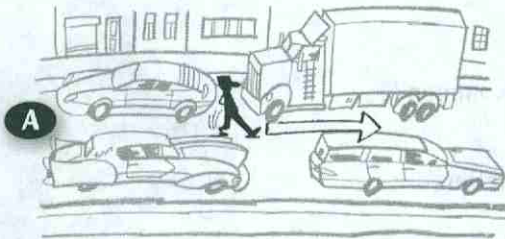
Gestern hat der stift ...
Tina hat den stift ...

stehen – hat
stellen – hat

liegen – hat
legen – hat

hängen – hat
hängen – hat

10 Das kennst du schon: ins Kino gehen
a Welcher Satz passt zu welchem Bild?



- 1. Sie joggen im Park.
- 2. Sie joggen in den Park.

- 3. Er geht auf der Straße.
- 4. Er geht auf die Straße.

b Was passt zusammen? Schreib die Sätze und Fragen in dein Heft.

- | | |
|-------------------------------------|--------------|
| Bleibst du lange | in die Stadt |
| Ich gehe | in der Stadt |
| Sie wohnt | im Kino |
| Welcher Film läuft | ins Kino |
| In den Ferien waren wir drei Wochen | ins Ausland |
| Nächste Woche fliegen wir | im Ausland |
| | ans Meer |
| | am Meer |

*Bleibst du lange
in der Stadt?*

c Ergänze die richtige Präposition mit Artikel.

im • im • in ein • in der • in die • in die • in die • in meiner • in meiner

Liebe Mama, lieber Papa, liebe Lulu,
 tut mir leid, dass ich so lange nicht geschrieben habe, ich hatte einfach keine Zeit, hier ist so viel los. Gestern waren wir Kino, ich habe natürlich fast nichts verstanden, aber es hat Spaß gemacht. Danach sind wir noch Restaurant gegangen. Sehr lecker! Das war gestern Abend. Morgens bin ich natürlich Schule gegangen. Klasse sind 28 Schüler. Heute Morgen Pause haben zwei Mädchen eine Schulführung mit mir gemacht. Wir sind Kantine und Sporthalle gegangen. Hier ist alles schicker als Schule in Deutschland. Es gefällt mir gut. Vielleicht bleibe ich ja hier? :-) War nur ein Spaß, Lulu, ich komme schon wieder. Jetzt muss ich wieder los, wir wollen uns mit zwei anderen Schülern Park treffen. Heute Abend muss ich aber zu Hause bleiben, wir haben ziemlich viele Hausaufgaben! :-(
 Viele Küsse
 Linda

11 Wie bitte!

CD 12 Ergänze den Dialog und hör zur Kontrolle.

- Müller.

 ► Hallo, Christo, wie geht's, hast du meine Mail bekommen?

 ► Ja, natürlich, Christo, ich habe eine E-Mail geschrieben, hast du die E-Mail bekommen?

 ► Wunderbar, wir holen dich ab. Wir freuen uns schon!

 ► Bis Freitag und guten Flug!

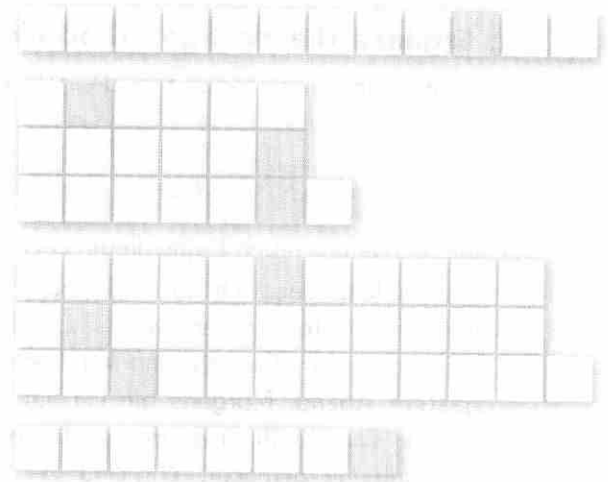
1. Ja, ich habe sie bekommen, deshalb rufe ich an. Ich komme am Freitag in München an. Um acht Uhr am Flughafen.
 2. Entschuldigen Sie, Frau Müller, ich habe nicht verstanden. Können Sie noch einmal wiederholen?
 3. Ich freue mich auch. Bis Freitag, auf Wiederhören.
 4. Danke.
 5. Guten Tag, hier ist Christo Popov.



12 Erfahrungen im Ausland – Kreuzworträtsel

Ergänze die Wörter. Schwer? Dann lies die Texte im Lehrbuch noch einmal.

- Am Dreiländereck kann man ... in drei verschiedenen Ländern sein.
- Heute war nichts Besonderes, der Tag war ...
- Das Gegenteil von hell ist ...
- Wenn man im Ausland ist und am liebsten wieder nach Hause möchte, dann hat man ...
- Sehr, sehr schön.
- Der Bus hält an der ...
- Kennst du meine Schwester? – Nein, aber ich möchte sie gerne ...
- Dein Freund / Deine Freundin ist im Ausland. Du möchtest, dass er/sie wieder da ist. Du v... ihn/sie sehr.



Lösungswort: Wenn man im Ausland ist, muss man



sein können.

Hörstudio – Interview mit einer Austauschschülerin

CD 13 **a Janina erzählt vom Leben in ihrer Gastfamilie. Was ist richtig? Hör zu und kreuze an.**



- 1 Es gefällt ihr sehr gut.
- 2 Einiges gefällt ihr gut, anderes mag sie nicht.
- 3 Es gefällt ihr nicht.

b Was machen sie in der Familie? Was hörst du? Hör noch einmal und kreuze an.

- 1 zusammen DVDs gucken
- 2 Spiele spielen
- 3 zusammen ins Kino gehen
- 4 zusammen essen
- 5 über den Tag reden
- 6 Verwandte besuchen
- 7 über das Land berichten
- 8 Bilder von dem Land zeigen
- 9 über Geschichte sprechen

c Überlege: Wie findest du das Leben in Janinas Gastfamilie?



Meine Ecke – Rätselwörter

a Tausche die Silben und finde die Wörter.

Tepter und Fenspich

Bocke und Deden

Klaze und Pflanzier

CD 14 **b Hör zu und finde die Wörter.**

- | | |
|---------|---------|
| 1. | 4. |
| 2. | 5. |
| 3. | 6. |

Mach die Übungen. Kontrolliere auf Seite 85 und notiere.

😊 (das kann ich sehr gut) oder 😐 (es geht) oder ☹️ (das muss ich noch üben)



Über Ängste und Sorgen sprechen – Ordne 1–3 und a–c zu.



1. Hoffentlich finde ich Freunde. a) Mach dir keine Sorgen. Du lernst bald Leute kennen.
2. Ich habe Angst, dass ich alles falsch mache. b) Dann können wir doch skypen.
3. Und wenn ich Heimweh bekomme? c) Das macht doch nichts. Jeder macht mal Fehler.



Länder vergleichen – Vergleiche Deutschland und dein Land. Schreib je einen Satz.

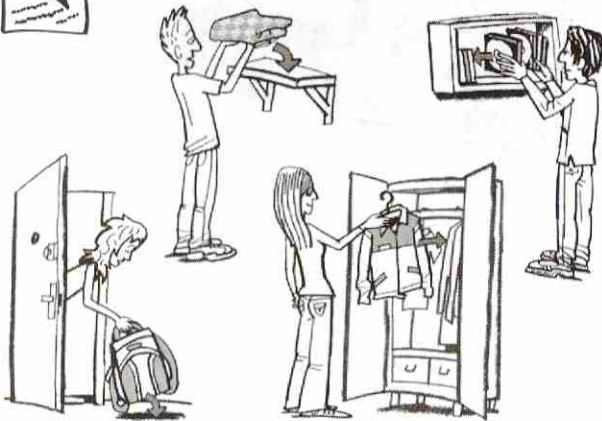
1. Familien Die Familien bei uns
2. Freizeit Deutsche Jugendliche
3. Schule In Deutschland
4. Verkehr Bei uns



Zimmereinrichtung beschreiben – Schreib die Sätze wie im Beispiel.



stellen • legen • hängen – in • hinter • auf



1. Ich/die DVDs/das Regal
Ich stelle meine DVDs ins Regal.
2. Ich/meine Schultasche/die Tür
.....
3. Er/seinen Pullover/das Regal
.....
4. Sie/ihre Jacke/der Schrank
.....

CD 15 Verständigungsprobleme klären – Hör zu: richtig (r) oder falsch (f)?



Kreuze an.

1. Mika bleibt drei Wochen in Deutschland. r f
2. Tobys Bruder geht in die Carl-Reuther-Schule. r f
3. Mika kennt Tobys Bruder. r f
4. Mika gefällt es nicht so gut in Deutschland. r f
5. Mika schwimmt gern. r f
6. Toby trainiert im Verein. r f
7. Toby und Mika gehen am Donnerstag zusammen trainieren. r f
8. Mikas Handynummer ist 0172 556775. r f

■ Seite 13 ■ ■ ■ ■

der Austausch (nur Sg.)
 der Schulbus, -se
 die Schuluniform, -en
anziehen, zog an,
 angezogen
 der Kartoffelbrei (nur Sg.)

■ Seite 14 ■ ■ ■ ■

der Schuleraustausch
 (nur Sg.)
 der Gastvater, -väter
 der Verkehr (nur Sg.)
 geordnet
 sondern
 die Gastfamilie, -n

■ Seite 15 ■ ■ ■ ■

• Es wird besser.
 • zu zweit
 hoffentlich
 trosten
 die Sorge, -n
 schaffen
 • Das schaffst du schon.
 das Bewerbungs-
 formalar, -e
 das Geburtsdatum,
 -datum
 die Erfahrung, -en
 • auf dem Land
 die Gastswester, -n
 mittelgroß
offen
 die Unterschrift, -en

■ Seite 16 ■ ■ ■ ■

das Zimmer, -
 das Wohnzimmer, -
 das Bad, Bader
 die Kuche, -n
 der Balkon, -s/-e

■ Seite 17 ■ ■ ■ ■

der Koffer, -
 das Portemonaie, -s
 der Asweis, -e

stellen
 legen

■ Seite 18 ■ ■ ■ ■

• Hat alles geklappt?

■ Seite 19 ■ ■ ■ ■

das Tagebuch, -bucher
 der Austauschschuler, -
 die Austauschschulerin,
 -nen
 • zum ersten Mal
 spater
 der Fernsehturm, -turme
 wundersohn
 lebendig
 die Dunkelheit (nur Sg.)
 vermissen, vermisst,
 vermisst
zuruckfahren, fahrt zu-
 ruck, ist zuruckgefahren
 traumen
 komisch
 geleichzeitig
 der Moment, -e
 das Heimweh (nur Sg.)

1 Feste und Töne

CD 16 a Von welchen Festen erzählen die Personen? Hör zu und ordne zu.



der Weihnachtsmann



der Osterhase



das Glücksschwein



der Schornsteinfeger

Ostern

Silvester/Neujahr

Weihnachten

b Richtig (r) oder falsch (f)? Kreuze an.

- | | | | |
|---|---|--|---|
| 1. Neujahr feiert man in Deutschland nicht. | <input type="checkbox"/> r <input type="checkbox"/> f | 5. Manche kaufen noch am 24.12. Geschenke. | <input type="checkbox"/> r <input type="checkbox"/> f |
| 2. Weihnachten feiert man mit der Familie. | <input type="checkbox"/> r <input type="checkbox"/> f | 6. An Neujahr wünscht man sich viel Glück für das neue Jahr. | <input type="checkbox"/> r <input type="checkbox"/> f |
| 3. Der Osterhase ist für kleine Kinder wichtig. | <input type="checkbox"/> r <input type="checkbox"/> f | 7. Silvesterpartys gehen bis kurz nach Mitternacht. | <input type="checkbox"/> r <input type="checkbox"/> f |
| 4. Die Kinder suchen Osterhasen. | <input type="checkbox"/> r <input type="checkbox"/> f | | |

2 Der Cannstatter Wasen

a Ergänze den Text.

Hi Toby,

wir sind in Stuttgart. Hier i..... gerade Volks....., der Cannstatter Wasen. Su..... toll! Sch....., dass du ni..... da bi..... Der Wasen ist fa..... so gr..... w..... das Oktob..... in Mün....., Letztes Ja..... waren fa..... 5 Millionen Le..... hier. D..... Achterbahn i..... Wahnsinn u..... erst d..... Free-Fall-Tower!

D..... Wetter i..... super, es i..... warm u..... sonnig. Bei unserem näch..... Deutschlandbesuch ge..... wir z..... Oktoberfest nach München und dann musst du mitkommen!

Bis bald

Sylvia und Pavel

b Höflich fragen – Schreib die Fragen.

1. Kannst du mir sagen,? beginnt / wann / das Oktoberfest
2. Weißt du,? geht / das Oktoberfest / wie lange
3. Wer weiß,? die Sommerferien / beginnen / wann
4. Kannst du mir sagen,? kostet / der Eintritt / wie viel
5. Weißt du,? der Zug / wo / abfährt / nach München
6. Wer weiß,? machen / wir / wohin / unseren Ausflug

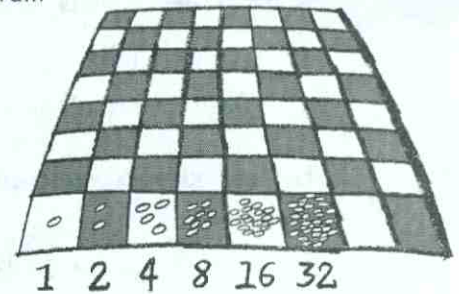
3

Blogs und Fragen

a Wiederholung W-Fragen – Ergänze die Fragewörter.

wer • wie viel • wie • was • wie-viele • wie lange • wann • warum

1. *Wie viele*... Monate hat ein Jahr?
2. war der erste Mensch auf dem Mond?
3. bedeutet diese deutsche Abkürzung: BMW?
4. hat Carl Benz das Auto erfunden?
5. dauert eine Reise zum Planeten Mars?
6. heißt die erste Autofahrerin der Welt?
7. ist in Südamerika im Dezember Hochsommer?
8. wiegen die Reiskörner auf einem Schachbrett,
wenn man auf das erste Feld 1 Reiskorn legt, auf das zweite 2,
auf das dritte 4, auf das vierte 8, auf das fünfte 16 usw.?



b Weißt du die Antworten! Schau im Internet nach. Vergleicht in der Klasse.

c Schreib drei Fragen aus 3a höflicher. Vergleicht in der Klasse.

- Weißt du,?
- Kannst du mir sagen,?
- Wer weiß,?

d Schreib eine Frage an deinen Lehrer/deine Lehrerin und frag ihn/sie.



e Schreib über ein Fest in Russland.

*Mein Lieblingsfest ist ... Es findet
immer im ... statt.*

4 Phonetik

CD 17 a Hör zu, welches Wort hörst du?

- | | | |
|-------------------------------|-------------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Bild | <input type="checkbox"/> Wald | <input type="checkbox"/> am besten |
| <input type="checkbox"/> wild | <input type="checkbox"/> bald | <input type="checkbox"/> im Westen |

CD 18 b Hör zu und sprich nach.

w: Wer weiß, was Willi will?

b: Bitte Benni, bleib noch ein bisschen.

Ein Wurstbrot mit Bratwurst, wunderbar!

5 Das stimmt – das stimmt nicht

a Wie heißt das Gegenteil von 1 und 2!

- Das ist richtig.
- Das stimmt (so) nicht.

b Lies die Aussagen und schreib die passende Reaktion dazu, wie im Beispiel.

1. Deutschland hat 21 Bundesländer.

Ich denke, das ist nicht richtig. Es sind 16.

2. Die Hauptstadt von der Schweiz heißt Basel.

.....

3. Ein österreichisches Bundesland heißt Kärnten.

.....

4. In Norddeutschland kann man gut Ski fahren.

.....

5. „Rösti“ ist ein typisch schweizerisches Gericht.

.....

6. Alle Deutschen lieben Wurst und Fleisch.

.....

CD 19 c Hör zu. Welche Reaktion passt? Kreuze an.

- | | | |
|--|--|--|
| 1. <input type="checkbox"/> a Ich bin nicht einverstanden. | 2. <input type="checkbox"/> a Das stimmt so nicht. | 3. <input type="checkbox"/> a Einverstanden. |
| <input type="checkbox"/> b Das stimmt so nicht. | <input type="checkbox"/> b Oh ja, ich komme mit. | <input type="checkbox"/> b Das ist falsch. |

6 Hören üben

CD 20 Welcher Satz ist energisch und welcher ist vorsichtig gesprochen?

- | | | |
|------------------------------------|---|-------------------------------------|
| a) Einverstanden. | <input checked="" type="checkbox"/> energisch | <input type="checkbox"/> vorsichtig |
| b) Ich denke, das stimmt so nicht. | <input type="checkbox"/> energisch | <input type="checkbox"/> vorsichtig |
| c) Ich bin nicht einverstanden. | <input type="checkbox"/> energisch | <input type="checkbox"/> vorsichtig |

7 Über Feste berichten: Texte schreiben und korrigieren

a Ergänze die Lerntipps.

Fragen • klein • Verben • vier • Ordne • Stichwörter • korrigieren • Rechtschreibung • schreiben

Beachte diese vier Schritte beim Schreiben:

1. Text planen: Notiere
2. Text planen: deine Stichwörter.
3. Text
4. Text Lies deinen Text mal:
 - a) Hast du alle beantwortet?
 - b) Stehen die richtig?
 - c) Groß und?
 - d) Sonstige (i/ie/ih – e/ee/eh – s/ss/ß – m/mm – n/nn ...)

b In der E-Mail sind 10 Fehler: 5-mal groß/klein und 5-mal Wortstellung. Korrigiere die Fehler.

Hallo Sarah,

mein Lieblingsfest ist unser Dorffest im September. Es „Kerwe“ heißt. Überall im Dorf gibt es kleine Restaurants. Da kann man etwas Essen und trinken. Fast alle Vereine (Es gibt in unserem Dorf 70!) machen etwas. Manche Suppe verkaufen, andere verkaufen Bratwurst mit Brötchen oder Kartoffelsalat. Der Musikverein macht Musik und präsentiert der Sportverein seine Sportarten. Am Besten ist aber der „Rummel“ auf dem Marktplatz. Da es gibt ein altes Karussell und ein Fahrgeschäft mit Auto-Scootern. Das ist alles viel kleiner als in der Stadt, aber ich finde es schön, weil es ist gemütlich und man viele Leute trifft.

Liebe Grüße

Oskar



8 Projekt

CD 21

Hör zu – Zu welchem Fest passt welches Geräusch?



9 Lesestrategie: detailliertes Lesen

Lies die Blog-Texte und beantworte die Fragen 1–4.

1. Wohin fährt Nastrela?
2. Was macht sie dort?
3. Was ist der „Michel“ und was kann man dort tun?
4. Wo soll Nastrela einkaufen?



NASTRELA

Es ist 17 Uhr und ich bin beim Packen. In gut sechs Stunden fängt meine Deutschlandreise an und ich habe mich entschlossen, meine Eindrücke und Erfahrungen mit euch zu teilen ... Hoffentlich auch mit vielen Fotos ... Zuerst mache ich einen Stopp in München, am Dienstagmorgen fahre ich weiter nach Hamburg, wo ich drei Wochen bei einer Familie leben und einen Sprachkurs besuchen werde. Zuletzt gehe ich dann nach Berlin und besuche noch meinen Bruder, der dort studiert. Ich melde mich bald ...

BUBA

Wow, du Glückliche – nach Hamburg! Ich liebe diese Stadt, nur das Wetter dort nicht. Ich habe fünf Jahre lang in HH¹ gelebt und habe wirklich sehr schöne Erinnerungen. Wenn du Zeit hast, musst du unbedingt zum „Michel“. Das ist eine schöne Barockkirche. Wenn das Wetter schön ist, kannst du auf den Kirchturm klettern, denn von oben hat man einen herrlichen Aussicht auf die Elbe, den Hafen, die Alster ... In der Nähe sind die „Landungsbrücken“ und von dort aus kannst du mit der Fahrkarte für die U- oder S-Bahn eine Schifffahrt nach Blankenese machen. Das ist das reichste Viertel Hamburgs und man kann die schönsten Häuser von Hamburg sehen. Am Abend besuchst du bestimmt die Reeperbahn in St. Pauli. Dort ist es nicht so gefährlich, wie immer gesagt wird, aber aufpassen muss man schon. **Noch ein Tipp:** Wenn du einkaufen möchtest, dann nicht im Stadtzentrum in den Einkaufszentren an der Mönkebergstraße, weil es dort sehr teuer ist. Man bekommt die gleichen Sachen viel günstiger z. B. im Altonaer Einkaufszentrum Merkado! Ich wünsche dir viel Spaß und schönes Wetter und schreib mal, wie es war.

¹Hansestadt Hamburg

10 Verabredungen

CD 22 Ergänze den Dialog. Hör zur Kontrolle.

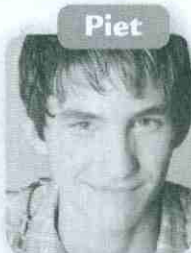
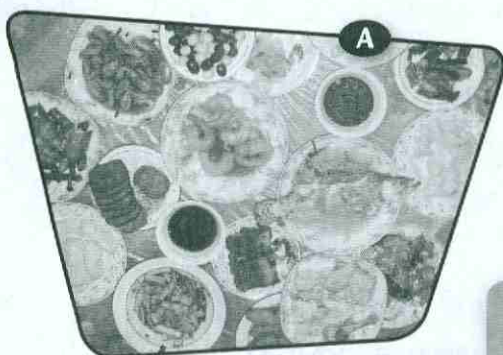
bis • Lust • Idee • warum • machst • Weil • um • ganzen • Zeit • joggen • ins

- ▶ Milena.
- ▶ Hi Milena, hier ist Georg, willst du am Freitag zum Heidelberger Herbst mitfahren?
- ▶ Ich glaube nicht, ich habe keine
- ▶ Schade, kommst du denn nicht mit?
- ▶ ich Stadtfeste nicht mag.
- ▶ Und was du am Samstag?
- ▶ Wollen wir gehen?
- ▶ Ja, super, wie lange hast du?
- ▶ Den Tag.
- ▶ Super, dann gehen wir morgens joggen und abends dann Kino.
- ▶ Klar, klasse
- ▶ Ich hol dich 10 ab.
- ▶ Ja, klasse, Samstag dann.



Hörstudio

CD 23 **a Hör das Interview mit vier Schülerinnen und Schülern. Welches Fest passt zu wem?**



b Hör noch einmal. Kreuze an. Was ist richtig: a, b oder c?

1. Die Schüler

- a sind alle Deutschen.
- b kommen alle aus Deutschland.
- c leben zurzeit alle in Deutschland.

2. Sie sind

- a alle gleich alt.
- b zwischen 15 und 17 Jahre alt.
- c zwischen 17 und 20 Jahre alt.

3. Sandra mag Weihnachten,

- a weil es Geschenke gibt.
- b weil sie die Weihnachtsstimmung liebt.
- c weil sie gerne in die Kirche geht.

4. Oskar mag seine Geburtstage,

- a weil da alle Freunde kommen.
- b weil er von seiner Oma viel Geld bekommt.
- c weil seine Eltern alles organisieren.

5. Piet

- a macht beim Stadtfest Musik.
- b organisiert seinen Geburtstag am liebsten selbst.
- c feiert nicht gern.

6. Lili sagt, dass

- a sie die Musik beim Frühlingsfest liebt.
- b 300 Millionen Chinesen verreisen.
- c es beim Frühlingsfest viel gutes Essen gibt.

Meine Ecke

a Wie viele Wörter aus Kapitel 10 findest du? Es sind alles Substantive.


 KALENDERHOCHZEITROSENMONTAGVOLKSFESTDEUTSCHLANDBESUCHWAHNSINNA
 CHTERBAHNVERWANDTEKIRCHEBANDSÜSSIGKEITSCHOKOLADEKARNEVALGEBURTST

 AGKONZERTOSTERNFEIERTAGMUSIKVERANSTALTUNGPROGRAMM 

b Mach eine Wörterschlange mit Wörtern aus Kapitel 8, 9 oder 10. Tauscht in der Klasse.

Mach die Übungen. Kontrolliere auf Seite 85 und notiere.

😊 (das kann ich sehr gut) 😐 (oder (es geht)) 😞 (oder (das muss ich noch üben))

**Höflich fragen – Schreib die Fragen.**

1. sagen, / wann / du mir / anfangen / Kannst / die Sommerferien / ?

.....

2. Weißt / im September / wann / anfängt / die Schule / du, / ?

.....

3. das große Fest / Wer / in Stuttgart / weiß, / heißt / wie / ?

.....

**Zustimmen und widersprechen – Welche Reaktion passt: a oder b!**

1. Wollen wir morgen alle schwimmen gehen?

a Einverstanden.

b Ich denke, das ist richtig.

2. Das große Volksfest in Stuttgart heißt „Wasen“.

a Das ist richtig.

b Ich bin nicht einverstanden.

3. Wir können zusammen nach München fahren.

a Das ist falsch.

b Einverstanden.

4. Die deutschen Familien sind sehr groß.

a Ich bin nicht einverstanden.

b Das ist falsch.

**Gemeinsame Aktivitäten planen – Ordne die Fragen und Reaktionen zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.**

1. Was willst du in den Ferien machen?

..... a) Drei Wochen.

2. Wann willst du gehen?

..... b) Einverstanden.

3. Kann ich mitkommen?

..... c) Gleich am ersten Ferientag.

4. Warum gehen wir nicht zum Stadtfest?

..... d) Ich nicht. Ich muss heute lernen.

5. Wer kommt heute mit ins Kino?

..... e) Ich habe keine Zeit.

6. Wie lange hast du Zeit?

..... f) Weil ich keine Lust habe.

7. Wollen wir morgen wandern gehen?

..... g) Eine Fahrradtour.

CD 24

Informationen zu Veranstaltungen verstehen – Hör zu. Was ist richtig?**Kreuze an.**

1. Der Heidelberger Herbst ist ...

a ein Gemüsemarkt.

b ein Stadtfest.

c ein Konzert.

2. Bei dem Konzert in Mannheim spielen ...

a nur Hip-Hop-Gruppen.

b viele Jazzbands.

c verschiedene Bands.

3. Das Thema von dem Theaterstück ist ...

a eine berühmte Frau.

b eine Blume.

c eine Jugendliche.

4. Die Party im Jugendklub ...

a kostet nichts.

b kostet 6 Euro.

c kostet 12 Euro.

■ Seite 21 ■ ■ ■ ■

das Fest, -e
 höflich
 verstehen, versteht,
 verstanden
 der Kalender, -
 dieser /-es/-e

■ Seite 22 ■ ■ ■ ■

die Million, -en
 der Mensch, -en
 der Wahnsinn (nur Sg.)
 der Alkohol, -e
 zahlen
 sonnig
 der Besuch, -e
 am meisten

■ Seite 23 ■ ■ ■ ■

das Brautpaar, -e
 der/das/die Beste, -n
 aufregend
 der/die Verwandte, -n
 die Frau, -en
 der Anzug, Anzüge
 lang
 elegant
 die Feier, -n
 außer
 schenken
 backen, bäckt/backt,
 gebacken
 unterschiedlich
 mancher /-es/-e
 circa
 fröhlich
 werfen, wirft, geworfen
 der Zuschauer, -
 die Tonne, -n

■ Seite 24 ■ ■ ■ ■

der Zettel, -
 stimmen
 • Das stimmt.
 deutschsprachig
 wichtig
 viele
 suchen

das Osterei, -er
 genauso
 der Unsinn (nur Sg.)

■ Seite 25 ■ ■ ■ ■

heiß
 die Schulferien (nur Pl.)
 die Tradition, -en
 der Gruß, Grüße
 • Liebe Grüße

■ Seite 26 ■ ■ ■ ■

die Show, -s
 der Markt, Märkte
 interessant
 diskutieren
 los sein, ist los,
 ist los gewesen
 • Ende Mai

■ Seite 27 ■ ■ ■ ■

die Region, -en
 die Attraktion, -en
 spannend
 • Jung und Alt
 die Diskussion, -en
 jugendlich
 der Besucher, -
 die Gelegenheit, -en
 intensiv
 aktuell
 politisch
 traditionell
 der Wein, -e
 die Laune, -n
 • Eintritt frei
 international
 rund

GRAMMATIK WIEDERHOLEN

1. Präpositionen und Artikel – Ergänze den Text.

an den • neben jeden • auf den • zwischen die •
in die

Heute hat Marinas Vater gekocht: Spaghetti mit
Tomatensoße. Marina und ihr Bruder haben den
Tisch gedeckt. Marina stellt drei große Teller

..... Tisch.

Ihr Bruder legt rechts und links Teller
das Besteck: eine Gabel und einen Löffel.

Marina stellt noch Gläser mit Orangensaft Teller. Der Vater kommt mit dem
Kochtopf und stellt ihn Mitte. Dann setzen sich alle mit großem Hunger
..... Mittagstisch: Guten Appetit!



2. Wo und wohin? – Ergänze die Texte.

a WO!



am • im • im • im • im • in der • in einer

Heute war ein aufregender Tag. Mein Bruder hat

(1) Sankt-Andreas-Kirche geheiratet. Nach der Kirche war die
Feier (2) Restaurant „Zum Löwen“. Es war
super. Gestern war ich (3) Bahnhof und habe
unsere Großeltern abgeholt. Wir waren

(4) Kaufhaus und Oma hat Geschirr für das Hochzeitspaar gekauft.
Dann waren wir noch (5) Apotheke, weil Opa
Kopfschmerzen hatte. Am Nachmittag sind die Verwandten ge-
kommen. Sie haben (6) Hotel übernachtet. Am
Abend war ich mit meinen Cousins (7) Eiscafé.
Sie haben viel über meinen Bruder und Hellen gefragt.

b WOHN!

in die • in eine • ins • ins • zum • ins • ins

Um 15 Uhr sind wir (1) Sankt-Andreas-Kirche gegangen. Dort war die
Hochzeit. Nach der Kirche sind wir (2) Restaurant „Zum Löwen“ gegangen.
Es war toll. Gestern bin ich (3) Bahnhof gefahren und habe unsere Groß-
eltern abgeholt. Wir sind (4) Kaufhaus gegangen und Oma hat Geschirr für
das Hochzeitspaar gekauft. Dann mussten wir noch (5) Apotheke, weil Opa
Kopfschmerzen hatte. Am Nachmittag sind die Verwandten gekommen. Sie sind zuerst
..... (6) Hotel gegangen. Am Abend bin ich mit meinen Cousins (7)
Eiscafé „Roma“ gegangen. Sie haben viel über meinen Bruder und Hellen gefragt.

3. Modalverben – Was passt: Präsens oder Präteritum? Markiere.

1. ► Beate *kann/konnte* so gut singen. Warum hat sie auf dem Schulfest nicht gesungen?
▷ Sie *kann/konnte* nicht. Sie hatte Halsschmerzen.
2. ► Wo warst du am Wochenende? Ich habe dich gar nicht im Klub gesehen.
▷ Ich *muss/musste* für die Judomeisterschaft trainieren.
► *Musst/Musstest* du heute Abend auch noch trainieren?
▷ Nein, die Meisterschaft war gestern. Heute habe ich frei.
3. ► Wo war denn Susanne gestern? Sie *will/wollte* doch mitkommen.
▷ Sie *muss/musste* zu ihrer Oma. Die ist krank.
4. ► Na dann, tschüs. Ich gehe.
▷ Warum? Es ist doch erst neun Uhr.
► Ja. Genau. Ich *darf/durfte* nicht später als halb zehn nach Hause kommen.
▷ Was? Ich *darf/durfte* schon letztes Jahr abends um zehn nach Hause kommen.

4. Ergänze das richtige Modalverb in der passenden Form.

1. ► Wir gehen mit Jana und Thomas ins Café. (müssen/wollen) du mitkommen?
▷ Tut mir leid. Ich (müssen/dürfen) jetzt zum Zahnarzt.
2. ► (Sollen/Können) ich heute deinen Fotoapparat haben? Ich (wollen/dürfen) für meine Präsentation ein paar Fotos machen.
▷ Ja, klar. Kein Problem.
3. ► Hi Ben, (wollen/dürfen) wir heute wieder mal joggen?
▷ Tut mir leid, Sascha. Ich bin vom Fahrrad gefallen und (dürfen/müssen) zwei Wochen keinen Sport machen.

5. Sag es höflicher. Schreib indirekte Fragesätze.

1. Was kostet die Zeitschrift?
Weißt du,?
2. Wie spät ist es?
Kannst du mir sagen,?
3. Wo ist mein MP3-Player?
Wer kann mir sagen,?
4. Wer ist das?
Weißt du,?
5. Wann kommt der nächste Bus?
Kannst du mir sagen,?
6. Wohin sind Petra und Julia gegangen?
Wer weiß,?

WORTSCHATZ TRAINIEREN

6. Wörrerrätsel – Ergänze und finde das Lösungswort.

1. ► Morgen ist der Biotest! Ich habe ..., dass ich alles falsch mache!
2. ▷ Ah, du schaffst das schon! Mach dir keine ...
3. Für diese Sportart braucht man ein Pferd.
4. Sonjas Cousine heiratet. Sonja braucht ein neues Kleid für die ...
5. Marios Arm ist ... Er muss jetzt einen Gips tragen.
6. ... spielt man in der Mannschaft: 5 Spieler gegen 5 Spieler.
7. Entschuldige, dass ich erst jetzt komme: Mein Bus hatte 15 Minuten ...



Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8
u

7. Zu welchen Verben passen die Wörter? Ordne zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

die Großeltern • auf ein Fest • zum Tennisspielen • eine Auslandsreise • Musik • ein Fußballspiel • zum Basketballspiel • Volleyball • Rad • auf eine Hochzeit • eine Party • Freunde • einen Schwimmkurs • Snowboard • ins Ausland • Motorrad • ein anderes Land • in den Sportverein • Sport • ins Schwimmbad • eine Fahrradtour • auf den Sportplatz • ein Foul • tanzen • Gitarre • Yoga • spazieren

machen	spielen	besuchen	gehen	fahren
			auf ein Fest	



1 TESTE DEIN HÖRVERSTEHEN

Für Teil 1 und Teil 2 hast du in der Prüfung insgesamt 20 Minuten Zeit.

Teil 1

Du hörst drei Mitteilungen für Jugendliche im Radio. Lies zuerst die Aufgaben zur ersten Mitteilung. Hör dann die Mitteilung zweimal. Kreuze an: a, b oder c. Mach mit der nächsten Mitteilung weiter.



CD 25 **Mitteilung 1**

1 Wie alt waren die Jugendlichen auf dem Festival?

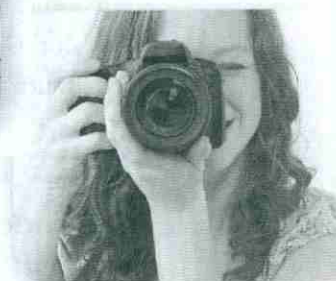
- a 10 Jahre und älter.
- b Zwischen 13 und 15 Jahren.
- c Zwischen 14 und 24 Jahren.

2 Das Jugendfestival ...

- a ist ein Sportfest für 14–24-Jährige.
- b ist ein Musikfest für junge Schülerbands.
- c ist ein Fest mit vielen verschiedenen Projekten.

3 Die Jugendlichen haben ...

- a in Hotels geschlafen.
- b in Jugendherbergen geschlafen.
- c fast nicht geschlafen.



CD 26 **Mitteilung 2**

4 Wer kann bei einem Unfall helfen?

- a Nur Erwachsene, wenn sie das gelernt haben.
- b Alle, wenn sie wissen, was man tun muss.
- c Nur Ärzte.

5 Dein Freund hat einen Unfall. Wie kann dein Handy helfen?

- a Der Arzt sagt dir am Telefon, was du machen musst.
- b Du surfst mit dem Handy im Internet und suchst Hilfetipps.
- c Es gibt für dein Handy ein Programm mit Hilfetipps.

6 Welchen Tipp hast du gehört?

- a Du sollst schnell etwas tun. Jede Sekunde zählt!
- b Du sollst Strom sparen.
- c Du sollst Hilfe rufen und selbst helfen.

CD 27 **Mitteilung 3**

7 Der Fotowettbewerb für Jugendfotografie ...

- a ist für Jugendliche aus ganz Europa.
- b ist für junge Leute bis 25 Jahre.
- c war 1962. Den gibt es jetzt nicht mehr.

8 Wie sollen die Fotos sein?

- a Sie sollen schwarz-weiß sein.
- b Sie sollen bunt sein.
- c Sie sollen etwas erzählen.

9 Auf der Webseite des Fotowettbewerbs kann man:

- a Fotos aus alten Wettbewerben sehen.
- b Fotos von Freunden sehen.
- c Fotos online kaufen.

Teil 2

Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Jugendlichen. Lies zuerst die Sätze 10 bis 14. Hör dann Teil A vom Gespräch zweimal. Sind die Sätze richtig oder falsch? Markiere r für richtig und f für falsch.

Lies dann die Sätze 15–20 und mach mit Teil B weiter.

CD 28 Teil A

- 10 Marthe kommt aus Norwegen. r f
- 11 Marthe bekommt ein Zimmer für sich. r f
- 12 Marthe geht am Samstag in den Jugendklub. r f
- 13 Marthe geht am Montag mit in die Schule. r f
- 14 Laura weiß, dass Marthe große Hunde mag. r f

CD 29 Teil B

- 15 Teresa macht am Montag eine Geburtstagsparty. r f
- 16 Laura kann Marthe das Stadtzentrum zeigen. r f
- 17 Laura und Teresa gehen gern ins Museum. r f
- 18 Lauras Mutter fährt die Mädchen jeden Tag zur Schule. r f
- 19 Zur Grillparty ist die ganze Klasse eingeladen. r f
- 20 Laura bringt Würstchen und Salat mit. r f

2

TESTE DICH: WIE GUT KANNST DU SCHREIBEN?

Du findest im Internet diese Anzeige:

*Sehr geehrte Damen
und Herren, ...*

**Liebe Schülerinnen
& Schüler!**

Wollt ihr Deutschland kennenlernen,
sehen, wie die Jugendlichen dort
leben, und euer Deutsch verbessern?
Dann macht einen Austausch
nach Deutschland!

Ihr lebt ein Jahr in einer Gastfamilie
und geht in eine deutsche Schule.
Für Jugendliche mit wenig
Deutschkenntnissen gibt
es Sprachkurse.

Schreibt an DSA
und wir laden euch
zu einem Gespräch ein.
Postfach 125–69115 Heidelberg

**Antworte mit einem Brief. Schreib
zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze.
Schreib nicht weniger als 50 Wörter.
Du hast 30 Minuten Zeit.**

1. Stell dich vor (Name, Alter, Herkunftsland).
2. Schreib über deine Familie.
3. Schreib über deine Klasse und den Deutschunterricht. (Seit wann lernst du Deutsch, wie gut sprichst du?)
4. Wann hast du Zeit für das Gespräch mit DSA?

2 TESTE DEIN LESEVERSTEHEN

Für Teil 1, Teil 2 und Teil 3 hast du insgesamt 30 Minuten Zeit.

Teil 1

Lies die Anzeigen aus der Zeitung. Zu jedem Text gibt es drei Fragen. Markiere die richtige Antwort mit einem Kreuz.

Anzeige 1

1 Beim Sorgentelefon ...

- a) helfen Jugendliche Jugendlichen.
- b) können Jugendliche eine Arbeit finden.
- c) bekommen Jugendliche Hilfe.

2 Wenn man beim Sorgentelefon anruft, ...

- a) kostet das wie ein normales Telefongespräch.
- b) muss man nichts bezahlen.
- c) muss man sagen, wie man heißt.

3 Die Leute von Sorgentelefon ...

- a) hören dir nur zu.
- b) sagen dir, was du machen sollst.
- c) suchen mit dir eine Lösung.

SORGENTELEFON FÜR JUGENDLICHE

Ärger mit der Freundin oder dem Freund?
Stress in der Schule?
Stress bei der Arbeit?
Nervige Eltern?

Manchmal findest du alles ganz schwer und du weißt nicht, was du machen sollst.

Dann kannst du beim Sorgentelefon für Jugendliche anrufen: 0800 17 17 17.

Du kannst mit uns über alle deine kleinen und großen Probleme sprechen. Der Anruf kostet nichts und du musst auch deinen Namen nicht nennen.

Wir hören zu und besprechen mit dir Strategien, wie du selbst aktiv werden kannst und eine Lösung findest.

Wir sind von Montag bis Samstag zwischen 13 und 20 Uhr für dich da.

**AN ALLE SCHWIMMFREUNDE!
Die Schwimmhalle hat ab dem
6. 9. wieder geöffnet.**

Öffnungszeiten:

Di.–Fr. von 10 bis 20 Uhr

Sa.–So. von 8 bis 17 Uhr

Montags geschlossen.

Eintrittspreise:

Erwachsene: 3 Euro

Kinder/Jugendliche

bis 18 Jahre: 2 Euro



Die 10-Wochen-Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene finden ab Oktober statt.

Erwachsene: 83 Euro, Kinder: 44 Euro

Informationen und Anmeldung in der Schwimmhalle.

Keine telefonische Anmeldung möglich.

Das Schwimmbad draußen ist ab dem 6.9. zu.

Anzeige 2

4 Ab dem 6. September kann man ...

- a) nicht mehr in der Schwimmhalle schwimmen.
- b) nur im Schwimmbad draußen schwimmen.
- c) im Schwimmbad draußen nicht mehr schwimmen.

5 Wann kann man schwimmen gehen?

- a) Jeden Tag.
- b) Jeden Tag außer Montag.
- c) Jeden Tag außer am Wochenende.

6 Ein Schwimmkurs kostet ...

- a) 2 oder 3 Euro.
- b) 10 oder 20 Euro.
- c) 44 oder 83 Euro.

Teil 2

In einer deutschen Jugendzeitschrift findest du zwei Briefe von Lesern an Frau Dr. Krüger, Psychologin. Lies die Texte. Sind die Sätze richtig oder falsch? Markiere r für richtig und f für falsch.



Leserbrief 1

Liebe Frau Dr. Krüger,

ich bin 15 Jahre alt. Ich habe ein Problem und brauche Ihre Hilfe: meine Freundinnen finden, dass ich zu unsportlich bin.

Das finde ich aber nicht! Ich habe Sport in der Schule, fahre Rad und gehe auch mit meinem Hund Foxi einmal am Tag spazieren. Aber ich bin keine Sportfanatikerin. Nach der Schule und den Hausaufgaben möchte ich den Schulstress vergessen, mich entspannen, Musik hören, puzzeln. Meine Freundinnen finden aber, dass Puzzeln ein Hobby für kleine Kinder ist. Sie spielen Volleyball, skaten, schwimmen, machen Karate, gehen ins Fitnesscenter. Ich möchte aber nicht mitmachen. Ist das so schlimm?

Es gibt auch andere schöne Freizeitaktivitäten. Ich gehe zum Beispiel gern ins Café oder ins Kino. Warum muss es immer Sport sein?

Wie sehen Sie das?

Heide Schubert

- 1 Heide denkt, sie ist zu unsportlich.
- 2 Heide geht täglich spazieren.
- 3 Heide puzzelt gern.
- 4 Heides Freundinnen puzzeln gern.
- 5 Heide sieht gern Filme im Kino.

r	f
r	f
r	f
r	f
r	f

Leserbrief 2

Liebe Frau Krüger,

mir ist etwas wirklich Blödes passiert: Ich hatte eine Verabredung mit meiner Freundin zum Kino. Und ich habe sie vergessen! Meine Freundin hat eine halbe Stunde gewartet und hat mich dann angerufen. Ja, was konnte ich ihr denn sagen? Ich habe eine Ausrede gefunden, dass meine Mutter mich in der Küche gebraucht hat. Sie hat „O.k.“ gesagt und wir haben uns für einen anderen Tag verabredet.

Ich habe geglaubt, es ist alles o.k. Aber meine Freundin hat noch mal bei mir angerufen. Ich war nicht da und meine kleine Schwester hat ihr gesagt, dass unsere Mutter seit einer Woche bei meiner Oma ist. Jetzt will sie nicht mehr mit mir sprechen. Wenn ich sie anrufe, geht sie nicht ans Telefon. Und in der Schule bleibt sie weg von mir. Wie kann ich mich entschuldigen, wenn sie nicht mit mir sprechen will? Können Sie mir helfen?

Gregor Goni

- 6 Gregor wollte mit seiner Freundin ins Kino gehen.
- 7 Gregors Freundin ist nicht gekommen.
- 8 Gregor hat seiner Mutter in der Küche geholfen.
- 9 Gregors Mutter ist nicht zu Hause.
- 10 Gregors Freundin spricht nicht mehr mit ihm.

r	f
r	f
r	f
r	f
r	f

Teil 3

In einer deutschen Jugendzeitschrift findest du diesen Artikel.
Lies den Text und antworte dann auf die Fragen 1–5 mit wenigen Worten.

Ein gut trainierter Körper ist wichtig. O.k!
Aber was ist mit dem Kopf? Den muss man auch fit halten. Und wie macht man das?
Zum Beispiel mit Schach. Diese Sportart braucht Strategie und gute Konzentration (und dazu muss man übrigens auch körperlich fit sein).

Schach ist das beliebteste Brettspiel in Deutschland. Im Deutschen Schachbund gibt es ca. 97000 aktive Schachspieler in 2700 Vereinen. Davon sind 30000 Jugendliche. Schach macht einfach Spaß!
Jedes Jahr findet in Hamburg das größte Schulschachtreffen der Welt statt. Die Alster ist ein Fluss und fließt durch Hamburg. Beim Hamburger Schulschachtreffen spielen Schachmannschaften aus Schulen von rechts der Alster gegen Mannschaften aus Schulen von links der Alster. In diesem Jahr waren es 317 Mannschaften mit mehr als 2600 Schülern von 5 bis 21 Jahren aus 130 Hamburger Schulen. Noch mehr Schüler waren es 1988. Damals haben 3616 Schüler in 452 Mannschaften aus 161 Schulen am Turnier teilgenommen. Das war ein Weltrekord und steht im Guinness-Buch.
Mannschaften von rechts der Alster haben bis jetzt nicht sehr oft gewonnen. Nur 19-mal in 50 Jahren waren sie besser als die Mannschaften von links der Alster. Aber 2008 konnten sie klar gewinnen.

Die Alster in Hamburg



Schachturnier

- 0 Wie kann man den Kopf trainieren?
Mit Schachspielen......
- 1 Wie viele deutsche Jugendliche spielen Schach im Verein?
.....
- 2 Wo findet das größte Schulschachtreffen der Welt statt?
.....
- 3 Wie alt sind die Schachspieler am größten Schulschachtreffen?
.....
- 4 Wann haben die meisten Schüler beim Schulschachtreffen mitgemacht?
.....
- 5 Welche Mannschaften haben 2008 gewonnen?
.....

4 Berlinsongs

Lies den Text und kreuze bei 1–3 a, b oder c an.

Musikstadt Berlin

Jedes Jahr im Herbst findet in Berlin die „Popkomm“, Europas größte Musikmesse, statt. Über 800 Aussteller aus mehr als 50 Ländern nehmen an der Messe und am begleitenden Kongress und Festival teil, alle Musikrichtungen sind willkommen. Aber auch das ganze Jahr über ist Berlin ein Zentrum für kreative Musiker. Der Musiksender MTV sendet von Berlin aus sein Programm für Deutschland und Zentraleuropa, und in zahlreichen Klubs

kann man Abend für Abend Bands aller Stilrichtungen hören. Viele wichtige Firmen der Musikbranche, Musikproduzenten und Veranstalter haben ebenfalls ihren Sitz in Berlin. Auch in der klassischen Musik ist Berlin international bekannt. Es gibt sieben große klassische Orchester in Berlin. Das bekannteste sind die Berliner Philharmoniker. Das Orchester besteht schon seit mehr als 100 Jahren und macht Konzertreisen in der ganzen Welt.

- | | | |
|---|--|--|
| <p>1.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> a Die Popkomm ist eine Messe nur für Popmusik. <input type="checkbox"/> b Die Popkomm ist eine Messe für klassische Musik. <input type="checkbox"/> c Die Popkomm ist eine allgemeine Musikmesse. | <p>2.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> a Die Berliner Philharmoniker sind international bekannt. <input type="checkbox"/> b Die Berliner Philharmoniker sind ein Orchester nur für Berlin. <input type="checkbox"/> c Die Berliner Philharmoniker sind ein neues Orchester. | <p>3.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> a In Berlin sind viele aktive Musiker. <input type="checkbox"/> b Die Musiker kommen nur für die Popkomm. <input type="checkbox"/> c Die Musiker sieht man nur in MTV. |
|---|--|--|

5 Projekt



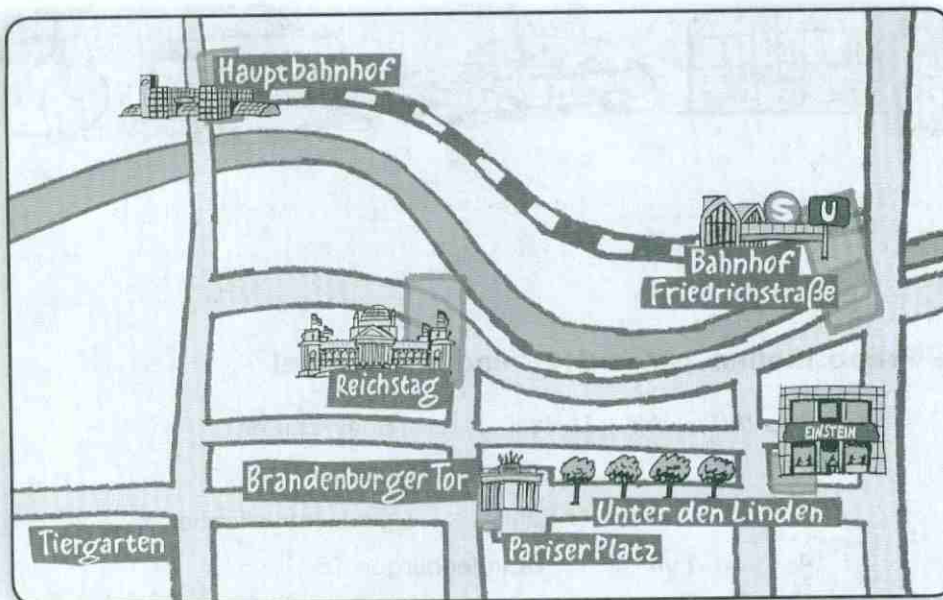
Vergleiche Berlin mit deiner Stadt.

Berlin liegt ..., meine Stadt liegt ...
 Berlin hat zwei Flüsse, meine Stadt hat ...

6 Unterwegs in Berlin

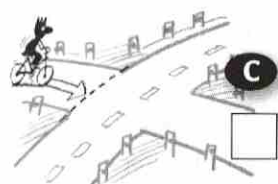
CD 30

a Hör zu und zeichne die Wege in den Plan. Eine Wegbeschreibung ist falsch, welche? Du bist am Hauptbahnhof.



b Was passt? Ordne die Sätze den Bildern zu.

- 1. Geh über die Straße.
- 2. Fahre über den Platz.
- 3. Fahre über die Kreuzung.
- 4. Geh auf der Straße.
- 5. Fahre auf den Platz.
- 6. Fahre an der Kreuzung rechts.
- 7. Geh über die Brücke.
- 8. Fahre auf dem Platz.
- 9. Fahre bis zur Kreuzung.



7 Hören üben

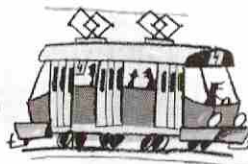
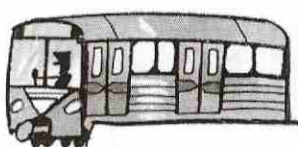
CD 31 Hör zu, sprich nach und markiere die betonten Wörter.

Geh an der nächsten Kreuzung rechts, • in die Bahnhofstraße, • die gehst du dann immer weiter, • ungefähr 300 Meter, • dann siehst du auf der rechten Seite eine Kirche • und direkt neben der Kirche ist das Internetcafé.

8 Wegbeschreibung: U-Bahn, Bus ...

a Finde die Wörter und ergänze Artikel und Plural.

Bahn Bahn bahn rad Bus Fahr S- Ben Stra Ta U- xi



... der Bus, -se

.....

.....

b Ergänze die Präpositionen mit und zu und die Artikel.

- Ich fahre ... 1. ...mit... der... U-Bahn Sony-Center.
- Ich gehe ... 2. Taxi Flughafen.
- 3. U-Bahn Gedächtniskirche.
- 4. Fuß Brandenburger Tor.
- 5. Bus Hauptbahnhof.

CD 32 **c Ergänze die Wörter und kontrolliere mit der CD.**

komme • weit • fahren • da • muss • nehmen • Richtung • Stationen • direkt

- ▶ Entschuldigung, können Sie mir sagen, wie ich zum Mauermuseum?
- ▶ Das ist, da müssen Sie die U-Bahn Am besten Sie mit der U6.
- ▶ Können Sie mir sagen, wo die nächste U-Bahn-Station ist?
- ▶ Gleich, an der nächsten Kreuzung, man kann sie von hier aus sehen.
- ▶ Ah ja, ich sehe sie, danke und wie ich dann fahren?
- ▶ Nehmen Sie die Linie 6 Altmariendorf und fahren Sie 5, die Station heißt Kochstraße, da sind Sie am Mauermuseum.
- ▶ Vielen Dank!

d Ordne die Wörter und schreib Sätze im Imperativ in dein Heft.

1. nehmen / Sie / die S-Bahn Richtung Wannsee /.
2. weiterfahren / Sie / noch fünf Stationen / bis zur Friedrichstraße /.
3. umsteigen / Sie / an der Friedrichstraße in die U6 /.
4. weiterfahren / Sie / zwei Stationen / noch /.

Nehmen Sie ...

9 Können Sie uns bitte helfen?

CD 33 **a Ergänze den Dialog und hör zur Kontrolle.**

- ▶ *Können*
- ▷ Tut mir leid, ich habe keine Ahnung, ich bin auch fremd hier.
- ▶
- ▶ Der Zoo? Der ist ganz hier in der Nähe, da könnt ihr zu Fuß gehen. Gleich da vorne müsst ihr rechts.
- ▶
- ▶ Ja genau, da rechts und dann seht ihr bald den Zoo.
- ▶
- ▶ Ich weiß nicht genau, vielleicht zehn Minuten.
- ▶

1. Wie weit ist das ungefähr?
2. Entschuldigung, können Sie uns sagen, wo der Zoo ist?
3. Vielen Dank.
4. An der Kreuzung mit der Ampel?
5. Können Sie uns bitte helfen? Wir suchen den Zoo.

b Schreib höfliche indirekte Fragen in dein Heft.

zum Sony-Center: wie? • die nächste U-Bahn-Station: wo? • die U2 nach Pankow: wann?/um wie viel Uhr? • das Ticket: was? • S-Bahn: welche?

Entschuldigung, können Sie mir sagen, ...

10 Phonetik: ä, ö, ü

CD 34 **a Punktediktat – Hör zu und korrigiere. Es fehlen die Punkte auf 14 Umlauten.**

Eine Reise nach Berlin

Fünf Mädchen und fünf Jungen fahren mit viel Gepäck nach Berlin. Sie kommen zu spät zum Bahnhof und sind natürlich nervös. Sie fragen höflich, wo der Zug ist. Sie haben kein Glück, der Zug war pünktlich. Jetzt müssen sie warten und ärgern sich. Sie können die Sehenswürdigkeiten von Berlin erst später sehen.

CD 35 **b Hör zu und sprich nach.**

das Schloss – die Schlösser
der Kopf – die Köpfe

das Buch – die Bücher
der Gruß – die Grüße

das Dach – die Dächer
der Gast – die Gäste

11 Das Berlinprogramm

CD 36 **Hör zu und entscheide: Welche Antwort passt?**

1.

- a Ach nein, da waren wir doch gestern schon.
- b Nein, ich möchte lieber einen Film sehen.
- c Ja, ich gehe auch gerne essen.

2.

- a Ach nein, ich habe keine Lust. Ich möchte lieber gemütlich durch die Stadt laufen und vielleicht in ein Café gehen.
- b Das finde ich gut, ich möchte auch gerne einkaufen.
- c Ja, das ist eine gute Idee und morgen besichtigen wir dann die Stadt und machen eine Führung mit.

3.

- a Nein, keine Lust, Technik interessiert mich nicht.
- b Nein, Kleider sind doch langweilig.
- c Ja, ich gehe gerne shoppen.

12 Im Kartenshop

a Sag es anders. Formuliere Bitten mit *hätte gern*.

1. Ich möchte drei Karten zu 25 €.
2. Können Sie mir bitte die Telefonnummer vom Theater des Westens geben?
3. Ich möchte zweimal Currywurst mit Pommes frites.
4. Können Sie mir bitte eine Cola bringen?

Ich hätte gern drei ...

CD 37 **b Hör zu und notiere die Informationen.**

1. Telefonnummer vom Theater des Westens:
Vorwahl:
2. Die drei Karten kosten: €.
Der Anrufer heißt:



Theater des Westens

Lesecke



Berliner Geschichte – deutsche Geschichte



Lies und ordne die Texte den Fotos zu.

- 1 Nach dem 2. Weltkrieg ist Deutschland in zwei Teile geteilt: Ostdeutschland (DDR) und Westdeutschland (BRD). Auch Berlin ist in zwei Teile geteilt, Ostberlin und Westberlin.
- 2 Viele Einwohner aus Ostberlin wollen nicht in der DDR bleiben und ziehen nach Westberlin. Deshalb baut der ostdeutsche Staat 1961 die Berliner Mauer. Sie führt mitten durch Berlin und ist ein Symbol für die Teilung von Deutschland und für die Teilung von Europa in Ost und West.
- 3 Von 1961 bis 1989 ist die Stadt geteilt. Die Grenze ist geschlossen. Nur am berühmten Checkpoint Charlie und ein paar anderen Stellen darf man in den anderen Teil der Stadt gehen. Aber die Kontrollen sind sehr streng.
- 4 Am 9. November 1989 fällt die Grenze zwischen den beiden deutschen Staaten. Ein Jahr später, am 3. Oktober, ist Deutschland wiedervereintigt. Das Symbol für die Wiedervereinigung ist das Brandenburger Tor. An dieser Stelle sind die Menschen zuerst über die Grenze in den Westen von Berlin gegangen. Der 3. Oktober ist heute der deutsche Nationalfeiertag.
- 5 Seit 1990 ist Berlin wieder die Hauptstadt von Deutschland und seit 1999 auch der Regierungssitz.

Meine Ecke

Das Rätsel für Historiker – Was ist in diesen Jahren passiert? Es sind zum Teil mehrere wichtige Ereignisse pro Jahr.

1492 • 1648 • 1776 • 1789 • 1848 • 1914 • 1918 • 1929 • 1933 • 1939 • 1945 • 1989 • 2001 • 2008

Mach die Übungen. Kontrolliere auf Seite 85 und notiere:

😊 (das kann ich sehr gut) oder 😐 (es geht) oder ☹️ (das muss ich noch üben)



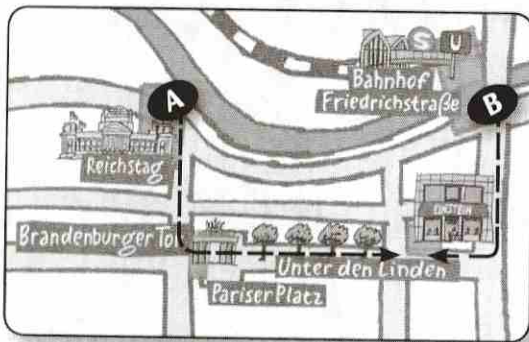
Eine Stadt präsentieren – Ergänze den Text.



Berlin ist die Hauptstadt von Deuts..... Berlin li..... im Os..... von Deuts..... Durch Ber..... fließen zw..... Flüsse. Ber..... ist ei..... grüne St..... Es gi..... große Pa..... und vi..... Bäume in d..... Stadt. I..... Berlin kann m..... viele Ausf..... machen. Es gibt vi..... Museen u..... Theater. M..... kann auch na..... Brandenburg fah..... Dort gi..... es vi..... Seen. M..... kann schw..... gehen od.....mit ei..... Schiff fah.....



Nach dem Weg fragen/einen Weg beschreiben – Welche Wegbeschreibung passt?



Zu welchem Weg, A oder B, passt die Beschreibung?

Zum Café „Einstein“? Da gehst du am besten hier geradeaus. Dann links durch das Tor über den Pariser Platz und Unter den Linden entlang. Das „Einstein“ ist nach der ersten Kreuzung auf der linken Seite.



Um Hilfe bitten/höflich nach Informationen fragen – Schreib die Fragen höflicher. Es gibt verschiedene Möglichkeiten.



1. Wo ist der Bahnhof?
.....
2. Wie komme ich zum Reichstag?
.....
3. Drei Karten für „James Bond“.
.....
4. Eintrittskarten für das „Wannseebad“.
.....

CD 38

Ein Freizeitprogramm planen – Hör zu. Was machen die beiden in Berlin: a, b oder c? Kreuze an.



- a Sie gehen zuerst zum Reichstag, danach zum Brandenburger Tor und zum Schluss auf die Museumsinsel.
- b Sie gehen zuerst auf die Museumsinsel, dann zum Reichstag und zum Schluss zum Brandenburger Tor.
- c Sie gehen zuerst zum Brandenburger Tor und dann auf die Museumsinsel und zum Schluss zum Reichstag.

■ Seite 33 ■ ■ ■ ■

die Luft, Lüfte
 bitten, bittet, gebeten
 drüben
 der Bundestag (nur Sg.)
 das Parlament, -e
 der Hauptbahnhof, -höfe

■ Seite 34 ■ ■ ■ ■

die Bundesrepublik
 Deutschland (nur Sg.)
 der Einwohner, -
 die Hauptstadt, -städte
 fließen, fließt, ist geflossen
 die Stadtrundfahrt, -en
 die Regierung, -en
 das Ministerium,
 Ministerien
 die Kultur, -en

■ Seite 35 ■ ■ ■ ■

der Museumsbesuch, -e
 unglaublich
 die Grenze, -n
 geteilt
 getrennt
 das Stück, -/ -e
 die Mauer, -n
 die Sängerin, -nen
 die Heimatstadt, -städte
 das Lied, -er

■ Seite 36 ■ ■ ■ ■

die Kreuzung, -en
 die Ampel, -n

■ Seite 37 ■ ■ ■ ■

die Station, -en
 die U-Bahn-Station, -en
 umsteigen, steigt um,
 ist umgestiegen
 die Richtung, -en
 der U-Bahn-Plan, -Pläne
 das Café, -s
 die Ecke, -n
 • um die Ecke

■ Seite 38 ■ ■ ■ ■

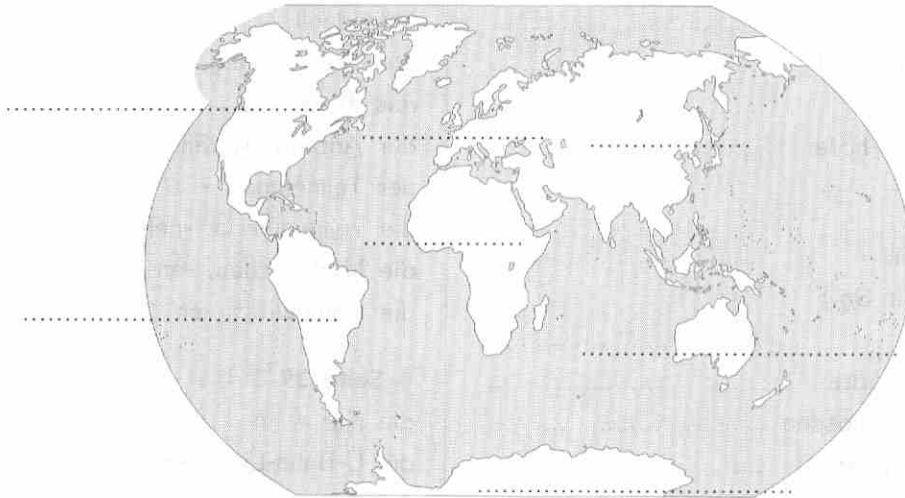
das Stück, Stücke
 erfolgreich
 individuell
 die Besichtigung, -en
 das Ticket, -s
 der Anfang, Anfänge
 der Teilnehmer, -
 die Teilnehmerin, -nen
 die Modenschau, -en
 die Spezialität, -en

■ Seite 39 ■ ■ ■ ■

die Karte, -n
 die U-Bahn-Linie, -n
 die Kosten (nur Pl.)
 • ich hätte gern

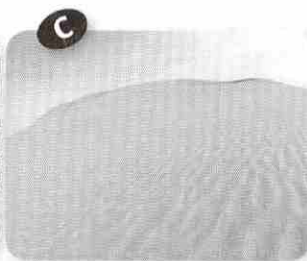
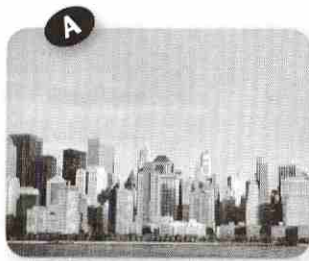
1 Orte und Landschaften

CD 39 a Schreib die Namen der Kontinente und hör zur Kontrolle.

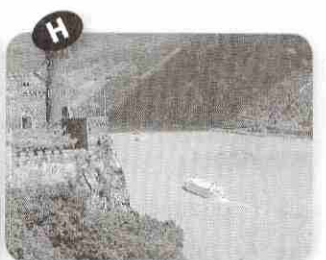
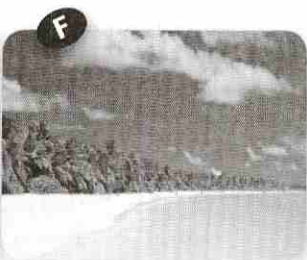
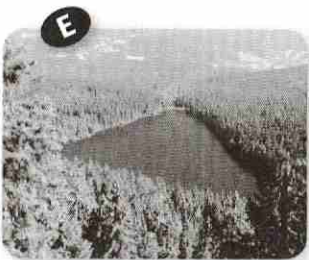


b Ergänze die Wörter mit Artikel und Plural.

Berg • Großstadt • Meer • See • Wald • Wiese • Fluss • Wüste



...die Großstadt, = e...



c Wo! – Ergänze die Präpositionen mit Artikeln.

- | | | | | |
|------------------------|----------------------------|-----------------|-------------------|----------------------|
| 1. <u>in den</u> | 4. | 7. | 10. | 13. |
| Bergen leben | Meer wohnen | Fluss wohnen | See schwimmen | Wiese stehen |
| 2. | 5. | 8. | 11. | 14. |
| Berg stehen | Meer schwimmen | Fluss fahren | See surfen | Wald spazieren gehen |
| 3. | 6. | 9. | 12. | 15. |
| Stadt wohnen | Meer mit dem Schiff fahren | Fluss schwimmen | See Urlaub machen | Wüste sein |

d Wohin? – Ergänze die Präpositionen mit Artikeln. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

an den • an den • an den • ans • auf den • in den • in den • in die • in die • ins • über den • über die • über die

1. <i>in die über die</i> Berge fahren	3. See fahren	6. Fluss gehen (Ufer)	9. Meer gehen (Strand)	11. Wüste fahren
2. Berg steigen	4. See gehen	7. Fluss gehen (schwimmen)	10. Meer gehen (Wasser)	12. Wald gehen
	5. See fahren	8. Brücke gehen		13. Wiese gehen

2 Wo und wie möchtet ihr mal leben?

a Ergänze: *denn* oder *weil*.

1. Ich möchte nie allein leben, dann werde ich sehr schnell traurig.
2. Ich möchte in der Nähe von meiner Familie wohnen, wir uns dann immer helfen können.
3. Ich möchte mit meinem Bruder zusammenwohnen, er immer lustig ist.
4. Ich finde Marie sympathisch, sie hilft mir immer.
5. Ich mag Ralf nicht, er total egoistisch ist.
6. Ich finde Monika blöd, sie immer die Beste sein will.
7. Fabian ist ein guter Freund, er ist immer ehrlich.

b *Weil, denn, deshalb*: Ordne und schreib die Sätze in dein Heft.



1. Sie hat die Prüfung bestanden, **weil** / sie / war / sehr fleißig /.
2. Sie hat ein tolles Referat gemacht, **deshalb** / bekommen / hat / eine gute Note / sie /.
3. Ihre Eltern sind sehr zufrieden, **denn** / sie / ein gutes Zeugnis / hat / bekommen /.



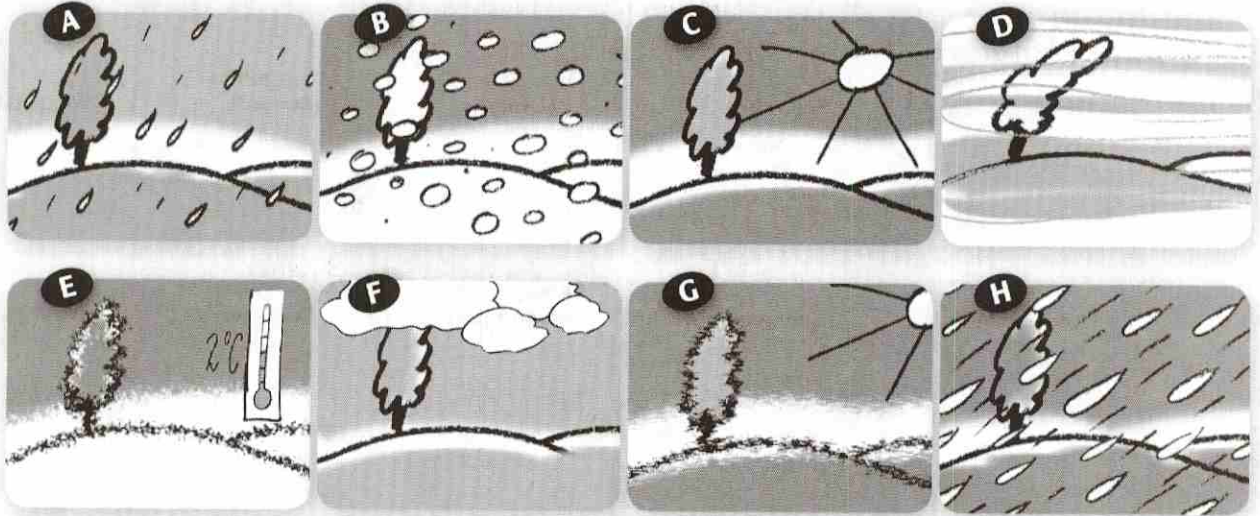
4. Ihre Leistungen sind nicht so gut, **denn** / sie / krank / war / lange /.
5. Sie hat das Klassenziel nicht erreicht, **deshalb** / muss / die Klasse / sie / wiederholen /.
6. Sie ärgert sich, **weil** / sie / verliert / ein Jahr /.

1. Sie hat die Prüfung bestanden,
weil sie sehr fleißig war.

3 Das Wetter

a Beschreib das Wetter auf den Bildern.

stark regnen • ein bisschen regnen • schneien • sonnig • windig • heiß • kalt • bewölkt • kühl • warm • Grad



b Wann sagst du das? Beschreib das Wetter. Vergleiche in der Klasse.

So ein Mistwetter!

Es ist kalt, 2 Grad. Es ist windig und es regnet stark.

Herrliches Wetter heute!

Eine Affenhitze heute!

CD 40 c Hör den Wetterbericht. Was kannst du morgen in Berlin machen? Kreuze an.

Ski fahren schwimmen gehen spazieren gehen

Wenn es im Urlaub regnet, können ...

4 Was machst du, wenn ...?

Ordne und schreib die Sätze in dein Heft.

Wenn / im Urlaub / regnet / es / , / nicht / können / wir / Ski fahren / .

Wenn / es / bleibt / trocken und sonnig / , / an den Strand / wir / gehen / können / .

Wenn / ist / windig / es / , / surfen / gut / wir / können / .

Wenn / bleibt / weiter so kalt / es / , / schwimmen gehen / wir / können / nicht / .

Wenn / morgen / ist / nicht zu heiß / es / , / steigen / wir / können / auf den Berg / .

5 Wetterchaos

a Was sagt der Professor? Schreib die Sätze in dein Heft.

Der Professor sagt, dass ...

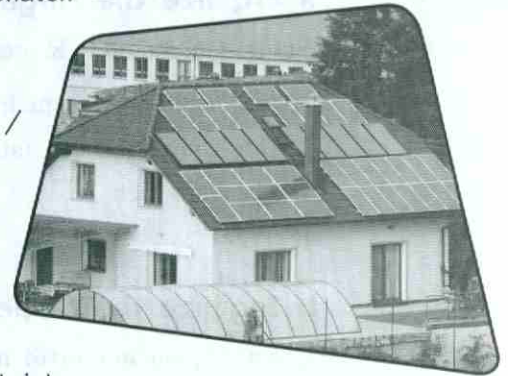
1. in Zukunft / gibt / viele Probleme / es / .
2. Orte über 1500 m / genug Schnee / nur noch / bald / haben / .
3. in Urlaub fliegen / sollen / weniger / wir / .
4. elektrische Geräte / weniger / wir / sollen / benutzen / .
5. Skifahren / in den Alpen / nicht mehr möglich / bald / ist / .
6. Ende des 21. Jahrhunderts / sind / fast eisfrei / die Alpen / .
7. sollen / fahren / weniger Auto / wir / .

Der Professor sagt, dass es in Zukunft ...

b Ergänze die Zeitangaben.

in drei Wochen • vor drei Monaten • in 20 Jahren • in neun Monaten •
vor 20 Jahren • vor drei Tagen • nächsten Sonntag • gestern •
letzte Woche • morgen

1. hatte noch keiner in Deutschland /
eine Solaranlage auf dem Dach, jetzt sind es über 200 000,
wie viele sind es wohl
2., im März, hatte ich Geburtstag.
Jetzt ist Juni. Ich habe erst
wieder Geburtstag.
3. haben wir eine Mathearbeit geschrieben,
..... schreiben wir schon die nächste.
4. Bis hatte ich Grippe, aber heute geht es mir schon wieder gut.
5. Wenn du heute kein Fieber mehr hast, dann kannst du auch wieder
in die Schule gehen.
6. Am spielen wir gegen die Goethe-Schule Fußball, deshalb haben
wir am Samstag noch mal Training.
7. haben wir gegen die Schiller-Schule gespielt und 5 zu 0 verloren.

**6 Phonetik: Ich-Laut und Ach-Laut (Wiederholung)**

a Wo spricht man einen Ach-Laut, wo spricht man einen Ich-Laut? Markiere mit A oder I.

A
brauchen • furchtbar • schrecklich • lachen • nichts • nicht • schlecht • nur noch • möglich •
Buch • leicht

CD 41 **b Hör zur Kontrolle und sprich nach.**

c Ergänze die Regel.

Nach a, ..., ... und ... spricht man den Ach-Laut, sonst den Ich-Laut.

7 Konsequenzen und keine Konsequenzen

Was passt: *trotzdem* oder *deshalb*?

1. Es war kalt,*trotzdem*..... haben wir viel auf dem See gesurft.
Es war kalt, sind wir zu Hause geblieben und haben im Internet gesurft.
2. Es hat geregnet, haben wir draußen auf dem Sportplatz Fußball gespielt.
Es hat geregnet, haben wir in der Halle gespielt.
3. Er ist neu in der Stadt, hat er den Weg nicht gefunden und ist zu spät
gekommen.
Er ist neu in der Stadt, hat er den Weg ohne Probleme gefunden.
4. Die Preise im Restaurant waren sehr hoch, haben wir nur einen Salat gegessen.
Die Preise im Restaurant waren sehr hoch, haben wir ein ganzes Menü gegessen.

8 Alle wollen etwas tun, aber keiner tut etwas – oder doch?

a Ergänze die Negationswörter.

nichts • niemand • keiner • nie

1. Ich verstehe das nicht, das ist ein tolles Projekt, aber will mitmachen.
2. Der Umweltschutz ist wichtig, warum willst du für die Umwelt tun?
3. Ich war noch am Meer. – Dann musst du unbedingt einmal hinfahren.
4. kann lange in der Wüste leben, denn es gibt dort kein Wasser.

b Ergänze *nicht* oder *nichts*.

1. Kannst du mir bitte helfen? – Tut mir leid, ich kann jetzt, ich habe keine Zeit.
2. Und was hast du gekauft? – Ich habe gekauft, alles war so teuer.
3. Was hast du gerade gesagt? – Ich habe gesagt.
4. Soll ich dir helfen? – Ja, das ist zu schwer, das kann ich allein schaffen.

9 Forum Umwelt

CD 42 Was passt? Ordne zu und kontrolliere mit der CD.

elektrische Geräte • Taschengeld • Energiesparlampen • Fotoapparat • Fahrrad • Wasser • Heft • Stift • MP3-Player • Strom • Motorrad • Energie • Telefon • Geld

Taschengeld sparen
 verbrauchen
 benutzen

10 Hören üben: Wortakzent bei Komposita

CD 43 a Hör zu und markiere den Wortakzent. Jedes Wort hat einen Akzent!

die Natur	der Schutz	der Naturschutz
das Radio	der Wecker	der Radiowecker
das Auto	das Waschen	das Autowaschen
der Strom	das Sparen	das Stromsparen
das Foto	der Apparat	der Fotoapparat

b Ergänze die Regel, hör noch einmal und sprich nach.

Bei Komposita ist der Wortakzent immer auf dem Wort.

11 Wortbildung: Verben und Substantive

Mach aus den markierten Verben Substantive und ergänze die Sätze mit Artikel.

1. Ich **stehe** nicht gerne früh **auf**. D..... in der Schulzeit ist schwer für mich.
2. Er **sieht** gut **aus** und kauft immer modische Kleidung. D..... ist wichtig für ihn.
3. Er **lebt** in einer großen Stadt. Deshalb ist d..... nie langweilig für ihn.
4. Sie kann gut sprechen, aber **schreibt** mit vielen Fehlern. D..... muss sie mehr üben.

Hörstudio

Onomatopoesie – Mit Lauten malen

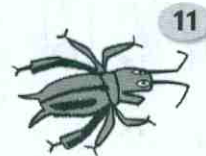
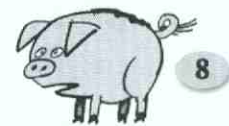
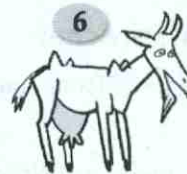
CD 44 **a Mach das Buch zu und hör das Gedicht. Kannst du die Tiere erkennen?**



b Hör noch einmal und ordne die Tiere 1–12 den Strophen A–L im Gedicht zu.

Ernst Jandl

auf dem land



- A rinininininininDER
brüllüllüllüllüllüllüllIEN
- B schweineineineineineineineinE
grununununununununZEN
- C hunununununununununde
bellellellellellelleIEN
- D katatatatatatatZEN
miauiauiauiauiauiauiEN
- E katatatatatatatatER
schnurrurrurrurrurrurrurrEN
- F gänänänänänänänS E
schnattattattattattattattERN
- G ziegiegiegiegiegiegiegiegE N
meckeckeckeckeckeckeckeckERN
- H bienienienienienienienienE N
summmummmummmummmummmEN
- I griiiiiiiiiiiiiiiiiiiiIEN
ziririririririrPEN
- J fröschöschöschöschöschöschE
quakakakakakakakakEN
- K hummmummmummmummmummmELN
brummmummmummmummmummmEN
- L vögögögögögögögöGEL
zwitchitschitschitschitschitschERN

Lest das Gedicht laut in einer Gruppe. Jede/r wählt ein Tier aus.

Meine Ecke

In der Stadt – Kannst du ein Lautgedicht machen?

BussussussussussE

brummmummmummmEN

MotorrädrädrädrädrER

knattattattattattERN

Motorräder knattern

Polizisten pfeifen

Busse brummen

Sirenen heulen

Mach die Übungen. Kontrolliere auf Seite 85 und notiere:

😊 (das kann ich sehr gut) oder 😐 (es geht) oder ☹️ (das muss ich noch üben)

Sagen, wo man gerne leben möchte – Schreib die Sätze und ergänze 😊 😐 ☹️
einen für dich.

1. auf einem Schiff / möchte gerne mal / leben, / Ich / weil / will / ich / werden / Meeres-
biologin /

2. auf dem Land / möchte nicht gerne / leben, / Ich / ist / mir / zu langweilig / denn das /
.....

3. in Shanghai / ist bestimmt / Das Leben / interessant, / auch anstrengend / aber /
.....
.....

Über Konsequenzen sprechen – Schreib Sätze mit *trotzdem*. 😊 😐 ☹️

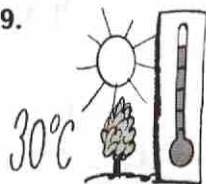
1. Es gibt bald nicht genug Fische im Meer, / zu viele Fische / essen / wir / trotzdem /
.....

2. Es gibt bald kein Eis mehr am Nordpol, / weiter zu viel CO₂ / produzieren / wir / trotzdem /
.....

Das Wetter beschreiben – Schreib je einen Text zu den Wetterkarten. 😊 😐 ☹️
Verwende alle Wörter.

heiß • kalt • es • herrliches • Wetter • ganzen • ganzen • Sonne • windig • So • trocken •
Mistwetter • geschienen • regnet • Letzten

Donnerstag, 25.9.



..... Donnerstag war es
und Die hat den
..... Tag
Es war ein

Heute – Donnerstaa. 2.10.



Heute ist und
.....
Es schon den Tag.
..... ein

CD 45

Wetterberichte – Hör zu. Ordne die Texte zu. Ein Text passt nicht. 😊 😐 ☹️



Text A Morgen fahre ich zum Ammersee. Der See ist nicht sehr warm, aber man kann schwimmen. Bis Mittag wird das Wetter ja schön. Am Nachmittag gehe ich dann vielleicht in die Stadt shoppen und übermorgen bleib ich zu Hause. Das ist doch kein Sommer!

Text B Am Wochenende wollen wir wandern gehen. Das Wetter wird ganz gut. Nicht zu warm und nicht zu kalt. Erst am Sonntagnachmittag wird es dann schlechter.

Text C Ich muss heute noch meine Ski kontrollieren. Morgen schneit es in den Bergen und am Wochenende kann man zum ersten Mal in diesem Jahr Ski fahren.

■ Seite 41 ■ ■ ■ ■

die Umwelt (nur Sg.)
 leben
 der Umweltschutz
 (nur Sg.)
 das Dorf, Dörfer
 sauber
 bloß
 furchtbar
 die Natur (nur Sg.)
 der Himmel, -
 die Kälte (nur Sg.)

■ Seite 42 ■ ■ ■ ■

die Wüste, -n
 der Ort, -e
 die Landschaft, -en
 gefährlich
 ungefährlich
 der Wald, Wälder
 der Urwald, -wälder
 der Wind, -e
 kühl
 die Trockenheit (nur Sg.)
 stressfrei
 der Student, -en
 wandern, wandert,
 ist gewandert

■ Seite 43 ■ ■ ■ ■

windig
 die Temperatur, -en
 herrlich
 das Grad (hier nur Sg.)
 der Wetterbericht, -e
 nicht mehr

■ Seite 44 ■ ■ ■ ■

kein ... mehr
 das Feuer, -
 der Sturm, Stürme
 zerstören, zerstört,
 zerstört

■ Seite 45 ■ ■ ■ ■

verbrauchen, verbraucht,
 verbraucht

das Trinkwasser (nur Sg.)
 das Erdöl (nur Sg.)
 trotzdem
 das Öl (nur Sg.)
 genug
 der Strom (hier nur Sg.)
 die Heizung, -en
 gesund
 heizen
 rauchen
 das Gerät, -e
 keiner/keines/keine
 die Energie (nur Sg.)
 negativ
 erreichen, erreicht,
 erreicht

■ Seite 46 ■ ■ ■ ■

retten
 das Ding, -e
 außerdem
 baden
 ausschalten
 mehrmals
 das Mitglied, -er
 die Aktion, -en
 vergessen, vergisst,
 vergessen
 putzen
 lassen, lässt, lassen/
 gelassen

■ Seite 47 ■ ■ ■ ■

der Zahn, Zähne
 das Recycling (nur Sg.)
 der Schutz (nur Sg.)
 das Waschen (nur Sg.)

1 Der Rhein

Ergänze die Ortsangaben.

fast genau zwischen • kurz hinter • dort • nicht weit weg von

1. dem Bodensee kommt der Rheinfluss von Schaffhausen.
2. Der Europapark in Rust liegt Freiburg.
3. Geh ins Museum Tinguely. kannst du die verrückten Maschinen von ihm sehen.
4. Mannheim liegt Basel und Köln.

2 Einen Text verstehen

Lies die Anzeigen und kreuze auf Seite 53 die richtigen Antworten an.

Anzeige 1



Wir suchen Mitfahrer für unsere Radtour durch Deutschland.

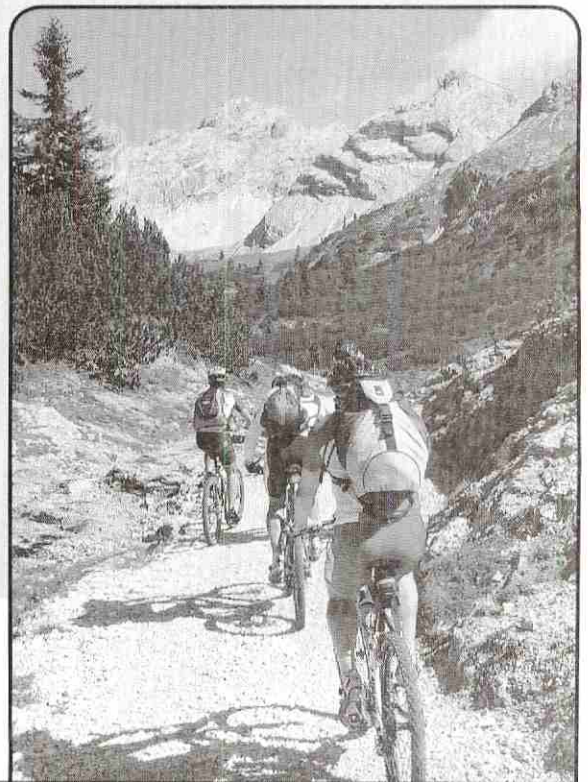
Hast du ein Fahrrad? Fährst du gerne Fahrrad? Dann interessiert dich unsere Idee vielleicht: Wir sind drei Freunde und Freundinnen (15, 15, 14) und wollen in den Juliferien eine Fahrradtour durch Bayern machen. Wir wollen mit dem Zug nach München fahren und von dort mit dem Fahrrad nach Nürnberg. Das sind etwa 150 Kilometer und wir glauben, dass wir dafür mit Besichtigungen eine Woche brauchen. In Deutschland gibt es viele gute Jugendherbergen. Deshalb können wir immer billig übernachten. Dort treffen wir dann auch viele junge Leute. Die Fahrroute ist noch nicht fest und was wir wo machen, können wir auch noch gemeinsam entscheiden. Habt ihr Lust? Dann meldet euch. Wir suchen noch drei oder vier Mitfahrer/innen.

Tel.: 01888-470890, E-Mail: lreich@zdx.de

Anzeige 2

Mountainbiken in Tirol

Wir haben ein Top-Angebot für Jugendliche (ab 14), die gerne in der Natur sind und neue Leute kennenlernen wollen. Vom 25. Juli bis zum 9. August organisieren wir einen Biker-Urlaub in Tirol. Wir fahren mit dem Bus direkt zum „Funpark Westendorf“. Und gleich am nächsten Tag geht es los. Wer ein Mountainbike hat, bringt es mit, für Anfänger gibt es Räder von uns. Wir machen fast jeden Tag eine Tour und steigern uns von einfachen Strecken am Anfang zu mittelschweren bis schweren Strecken am Schluss. Wer mal keine Lust auf Biken hat, kann wandern gehen und im Funpark gibt es jede Menge Aktivitäten im Angebot. Auch abends ist viel los. Wir organisieren Partys und Spiele. Und wer mal Ruhe haben will, der kann sich in den Leseraum zurückziehen. Wollt ihr mehr wissen? Dann schreibt uns einfach: info@bikeurlaub.com.



Anzeige 1

1. Wer organisiert die Fahrradtour?

- a Drei Lehrer.
 b Ein Jugendlicher.
 c Drei Jugendliche.

2. Die Tour geht ...

- a von Nürnberg nach München.
 b von München nach Nürnberg.
 c von München nach Wien.

3. Man übernachtet ...

- a auf dem Campingplatz.
 b in Jugendherbergen.
 c manchmal so, manchmal so.

Anzeige 2

4. Der Urlaub ist ...

- a für Jugendliche von 14 bis 16.
 b für Jugendliche ab 14.
 c nur für Jungen.

5. Das Mountainbike ...

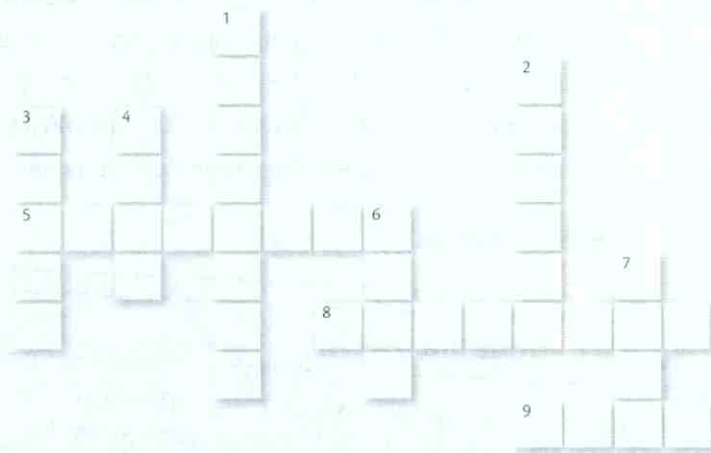
- a muss man mitbringen.
 b kann man dort kaufen.
 c kann man dort bekommen.

6. Wenn man mal nicht biken will, ...

- a muss man zu Hause bleiben.
 b kann man wandern gehen.
 c organisiert man Spiele.

3 Städterätsel – Welche Stadt in Deutschland, Österreich oder der Schweiz ist das?**Waagrecht:**

5. Aus dieser Stadt kommt ein sehr berühmter österreichischer Musiker. Sie liegt nicht weit weg von München.
 8. Das ist eine Industriestadt in Deutschland. Sie liegt am Rhein zwischen Nr. 3 und Nr. 4. Es gibt dort eine Popakademie.
 9. Diese Stadt liegt in der Schweiz. Man spricht dort Französisch. Sie liegt an einem See. Viele internationale Organisationen sind dort, z. B. die UNO.

**Senkrecht:**

1. Eine Stadt in Süddeutschland. Man kann dort sehr gut ohne Auto nur mit dem Fahrrad leben.
 2. Auch diese schweizerische Stadt liegt an einem See, nur eine Stunde von Nr. 3 weg.
 3. Von dieser Stadt bis Rotterdam fließt der Rhein nach Norden.
 4. Die Hauptstadt vom Karneval am Rhein. Dort steht ein berühmter Dom.
 6. Diese Stadt liegt im Süden von Österreich. Sie ist die zweitgrößte Stadt von Österreich. Schwarzenegger kommt von hier.
 7. Fast ein Drittel von allen Österreichern und Österreicherinnen leben in dieser Stadt.

4 Wiederholung: Adjektive vor dem Substantiv**a Singular: Nominativ, Akkusativ, Dativ – Ergänze die Endungen.**

1. Ich möchte mit meinem alt..... Freund Werner eine lang..... Fahrradtour am schön..... Bodensee machen.
 2. Morgen besichtigen mein älter..... Bruder und meine klein..... Schwester das neu..... Technikmuseum.
 3. Ich möchte einen cool..... Urlaub an einem sauber..... Strand am warm..... Mittelmeer machen.
 4. Die alt..... Geschichte von der schön..... Lorelei finde ich langweilig.

b Plural: Nominativ, Akkusativ, Dativ – Ergänze die Endungen *-en* und *-e*.

Nominativ	Akkusativ	Dativ
Das sind ...	Wir besuchen ...	Wir waren ...
die schön..... Seen. die interessant..... Museen. die wichtig..... Städte.	die schön..... Seen. die interessant..... Museen. die wichtig..... Städte.	an den schön..... Seen, in den interessant..... Museen. in den wichtig..... Städten.
groß..... Seen. interessant..... Museen. wichtig..... Industriestädte.	schön..... Seen. interessant..... Museen. wichtig..... Industriestädte.	an schön..... Seen, in interessant..... Museen. in wichtig..... Industriestädten.

c Ergänze die Sätze.

1. Die ausländisch..... Touristen lieben die sauber..... Seen in Bayern.
2. Ich besuche in groß..... Städten am liebsten die viel..... Museen.
3. Groß..... Städte mag ich nicht. Ich besuche lieber die klein....., gemütlich..... Dörfer.
4. Leihst du mir bitte die neu..... Ohringe für die Party?
5. Ich mag Max, aber die blöd..... Party-Witze von ihm finde ich langweilig.
6. Tina bringt morgen ihre klein..... Cousinen mit zur Party. Das finde ich blöd.

5

Reisepläne

Suche Lernpartner/in

Ich bin 15 Jahre alt und lebe in Omsk, Russland. Ich lerne Deutsch an der Schule. Ich möchte im Juli nach Deutschland fahren, einen Sprachkurs Deutsch besuchen. Aber ich möchte am liebsten neue Leute kennenlernen.
Wer kennt einen guten Sprachkurs in Deutschland?
Er darf nicht zu teuer sein.

.....
Larissa Orlowa, Omsk, Russland, ptitschka@web.ru

Du liest diese Anzeige im Internet. Antworte auf die Anzeige. Schreib zu jedem Punkt (1–4) ein bis zwei Sätze in dein Heft.

1. Stell dich vor (Name, Alter, Schule, Hobbys).
2. Sag, warum du dich für die Anzeige interessierst.
3. Wann kannst du nach Deutschland fahren?
4. Wohin möchtest du nach dem Sprachkurs reisen?

6

Dialoge üben – Hörverstehen

CD 46

Du hörst einen Dialog zwischen Maria und Klaus über ihre Ferienpläne. Hör den Dialog zweimal. Kreuze an: richtig (r) oder falsch (f).

1. Klaus hat einen Ferienjob.
2. Er arbeitet bei einem Fahrradladen.
3. Klaus arbeitet drei Wochen, dann fährt er nach Spanien.
4. Maria fährt gern mit Freunden in Urlaub.
5. Maria möchte lieber mit Freunden in Urlaub fahren.
6. Die Eltern von Klaus reisen gern allein.

<input type="checkbox"/> r	<input type="checkbox"/> f
<input type="checkbox"/> r	<input type="checkbox"/> f
<input type="checkbox"/> r	<input type="checkbox"/> f
<input type="checkbox"/> r	<input type="checkbox"/> f
<input type="checkbox"/> r	<input type="checkbox"/> f
<input type="checkbox"/> r	<input type="checkbox"/> f

7 Wiederholung: Präpositionen

a Wiederholung: lokale Präpositionen – Ergänze die Sätze.

mit • durch • aus • von • von • bis • nach • zwischen • in • auf • ohne • am • bei

1. Der Rhein kommt aus den Alpen und fließt den Bodensee.
2. Basel kann man dem Rhein Rotterdam (Holland) fahren.
3. Basel kann man das Museum Tinguely besuchen.
4. Mannheim liegt fast genau Basel und Köln Rhein.
5. Mainz Köln ist ein besonders schöner Teil vom Rhein.
6. In Freiburg kann man Auto leben, man kann alles dem Fahrrad machen.
7. Der Europapark liegt dem Ort Rust. Das ist gleich hinter Freiburg.



b Wiederholung: temporale Präpositionen – Ergänze die Sätze.

seit • um • am • nach • bis • von • vor • im • ab

1. Montag Samstag haben wir geöffnet.
2. Die Tickets für das neue Musical kann man morgen kaufen.
3. Kannst du bitte Samstag zehn zu mir kommen?
4. Wo warst du? Es ist schon Viertel elf. Du wolltest Viertel elf kommen.
5. Wo bist du denn? Ich warte hier mehr als einer halben Stunde auf dich.
6. Ich mache Juli einen Deutschkurs am Bodensee.

c Wechselpräpositionen: Wo? ● Dativ – Wohin? ⇨ ○ Akkusativ. Ergänze die Artikel und danach 1–6.

..... Strand Berg Meer Haus Straße Ecke

1. Ich war im Urlaub a..... Mittelmeer, an ein..... wunderschönen Strand.
2. Ich fahre nächste Woche an..... Meer. Wir gehen an ein..... schönen Strand und campen dort.
3. Bei schönem Wetter auf ein..... hohen Berg hinaufwandern, das ist wunderschön.
4. Gehe hier über Straße bis an Ecke und dann rechts in d..... letzte Haus.
5. In welchem Stock wohnst du in d..... Haus?
6. Hinter d..... Bergen beginnt ein fremdes Land. Ich möchte über d..... Berge gehen.

d Einige Präpositionen haben immer Dativ. Welche? Ergänze den Merkspruch.



In VON S..... N..... Z..... und A.....
B..... M.....

bleibt man mit dem Dativ fit.

8 Wortbildung: Komposita

Wie viele Komposita kannst du aus diesen Silben machen? Wir haben 22 hier versteckt. Wenn du 11 findest, bist du gut, bei 16 super und bei 22 unglaublich!

AP	BAD	BAHN	BE	BER	BER	ES	FAHR	FAHR	FILM
FO	FREMD	FRÜH	FUSS	GÄN	GAST	GE	GEL	GELD	GEND
GER	HAUPT	HAUS	HAUS	HER	JU	KARTE	KEN	KRAN	KU
MES	MIT	MO	NE	OHR	PA	PLAN	RAD	RAD	BAT
RING	SCHEN	SCHEN	SCHREI	SCHWIMM	SEN	SER	SPRACHE	SSEN	STADT
STAR	STRA	STÜCK	TA	TA	TAG	TO	TOR	TOUR	WERB
WETT	ZO								

der Fotoapparat

9 Phonetik: Konsonantenhäufungen

CD 47 Markiere die Silben, hör zu und sprich nach.

die Fremdsprache das Gasthaus die Hauptstadt der Stadtplan die Stadtrundfahrt

10 Projekt: Reiseplan

Ergänze die Sätze mit Wörtern aus Aufgabe 10 im Lehrbuch.

- Ich muss um 10 am sein. Der Abflug ist um 13 Uhr.
- Die von ICE 356 aus Hamburg ist heute um 11.36 auf 5.
- Das Museum dienstags bis sonntags ab 10 Uhr Montags es
- Ich habe nicht viel, nur einen kleinen
- Ich reise immer mit dem, weil ich ihn auf dem Rücken tragen kann.
- Der Zug um 18 Uhr ab und um 21 Uhr

11 Am Fahrkartenschalter

CD 48 Welche Reaktion passt? Kreuze an.

- | | | |
|---|--|---|
| 1. | 2. | 3. |
| <input type="checkbox"/> a Ja, einen Platz am Fenster, bitte. | <input type="checkbox"/> a Nein. | <input type="checkbox"/> a Das ist aber teuer. |
| <input type="checkbox"/> b Ich möchte nach Dresden. | <input type="checkbox"/> b Ja, ich fahre morgen. | <input type="checkbox"/> b Nein, ich zahle bar. |

12 Hören üben: Nachfragen

CD 49 Hör zu. Welche Antwort passt?

- | | | |
|---|---|--|
| 1. | 2. | 3. |
| <input type="checkbox"/> a Aus München. | <input type="checkbox"/> a Auf Gleis 3. | <input type="checkbox"/> a Nach Berlin. |
| <input type="checkbox"/> b Um 8:30. | <input type="checkbox"/> b Um 15:33. | <input type="checkbox"/> b Auf Gleis 12. |

Lesecke



Meine siebzehn Wörter



Max Huwyler

Meine siebzehn Wörter

Als der Prinz gelernt hatte, was am Hofe zu lernen war, sagte der Vater zu ihm: „Es ist Zeit, dass du das Leben kennlernst. Geh in das Land jenseits¹ der Berge, wo fremde Menschen leben und eine fremde Sprache sprechen. Meide die Fürstenhäuser. Versuche, durchs Leben zu kommen wie ein Mann aus dem Volk.“ – „Wie soll ich ehrlich durchs Leben kommen, wenn ich die Sprache jenes Volkes nicht kenne?“, fragte der Sohn. „Geh zu deinem Lehrer, er kennt die Sprache und wird dich beraten².“

„Lehr mich die Sprache des Volkes hinter den Bergen“, sagte der Prinz zu seinem Lehrer, „lehr mich so viel, wie ich brauche, um mich

durchs Leben zu bringen. Die Sprache ist leichtes Gepäck.“

„Da dein Vater wünscht, dass du mit Wenigem zurechtkommst und nur so viel an Gepäck mitnehmen sollst, wie du zu tragen vermagst³, so soll auch dein Sprachschatz bescheiden sein: Denke dir siebzehn Wörter aus, die du zum Überleben zu benötigen⁴ glaubst. Wenn du die Wörter hast, dann komm zurück, ich will sie dir übersetzen.“

Es dauerte mehrere Tage, bis der Prinz mit der Liste der siebzehn Wörter zu seinem Lehrer kam. „Du hast gut gewählt, ich will sie dir übersetzen, versprechen und aufschreiben.“

¹ auf der anderen Seite; ² wird dir helfen; ³ wie du tragen kannst; ⁴ brauchen

Notiere deine 17 Wörter und vergleiche in der Klasse.

1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12
13	14	15	16
			17

Aus: Hans-Joachim Gelberg (Hrsg.): Oder die Entdeckung der Welt, © Beltz&Gelberg, Weinheim und Basel, 1997, Seite 148

Meine Ecke

Wie viele Wörter sind in diesem Wort? Vergleiche in der Klasse.

DONAUDAMPFSCHIFFFAHRTSKAPITÄNSMÜTZENHALTER



Mach die Übungen. Kontrolliere auf Seite 85 und notiere:

😊 (das kann ich sehr gut) oder 😐 (es geht) oder ☹️ (das muss ich noch üben)



Vorlieben und Abneigungen nennen, zustimmen und ablehnen – Was passt zusammen! Ordne die Sätze 1–5 und a–f zu.



- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1. Ich möchte eine Radtour machen. | a) Ich bin dafür. |
| 2. Ich fahre nächste Woche nach Hamburg. Ich liebe die Stadt. | b) Das ist eine tolle Idee. |
| 3. Das wird bestimmt super. | c) Das ist bestimmt sehr teuer. |
| 4. Ich gehe nicht gern wandern. | d) Ich auch nicht. |
| 5. Wollen wir wandern gehen? | e) Das glaube ich auch. |



Eine Reise planen – Ergänze die Frageanfänge und ordne die Antworten zu.



Wann • Was willst • Wohin • Was kostet • Wie lange

- | | |
|--|---|
| 1. wollen wir fahren? | a) Ich glaube, etwa 20 Euro pro Nacht. |
| 2. fahren wir, Anfang Juli? | b) Ich kann erst ab dem 17. |
| 3. du in München machen? | c) Ich möchte gern eine Woche bleiben. |
| 4. die Jugendherberge? | d) Wir können nach München fahren. |
| 5. wollen wir in München bleiben? | e) Zuerst mal die Stadt ansehen und dann zu den Seen. |



Einen Brief schreiben – Du liest diese Anzeige im Internet.

6-Wochen-Aupair in Deutschland

Wer möchte sechs Wochen in Deutschland leben, Deutsch lernen und zugleich einer Familie mit Kindern helfen? Wir wohnen in der Nähe von Hamburg. In der Zeit vom 15. Juli bis zum 31. August brauchen wir einen jungen Mann oder eine junge Frau als Hilfe in unserer Familie. Du bist am Nachmittag von 13 bis 17 Uhr für die Kinder da. Am Vormittag und am Abend hast du frei. Wir zahlen ein gutes Taschengeld. Essen und Wohnung sind selbstverständlich frei. Und, wenn du Lust hast, bezahlen wir auch am Vormittag einen Sprachkurs.

Interesse? Schreib uns eine E-Mail mit Bild.

Antworte bitte auf die Anzeige mit mindestens 50 Wörtern. Schreib zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze.

1. Stell dich vor (Name, Alter, Schule, Hobbys).
2. Wie lange kannst du in Deutschland bleiben?
3. Frag nach dem Deutschkurs (Wo, wann, wie ...?).
4. Frag nach der Art von der Arbeit und Taschengeld.

Vergleicht und korrigiert eure Briefe in der Klasse.

CD 50

Fahrkarten kaufen – Hör zu. Ordne die Fragen a–g den Antworten 1–7 zu.



- | | |
|---|--|
| 1. Ich hätte gerne eine Fahrkarte nach Bremen. | 5. Nein, ich habe keine Bahncard. |
| 2. Übermorgen. | 6. 2. Klasse, natürlich. |
| 3. Zwischen zehn und elf. | 7. Am Fenster, bitte. |
| 4. Hin und zurück, bitte. | |

Seite 50

ökonomisch
die Industrie (nur Sg.)
die Industriestadt, -städte
der Fahrradweg, -e
die Fußgängerzone, -n
der Autoverkehr (nur Sg.)
der Tourist, -en
besichtigen, besichtigt,
besichtigt
die Burg, -en
der Dom, -e
der Bau, Bauten
produzieren, produziert,
produziert
das Studio, -s

Seite 51

die Fabrik, -en
spazieren gehen, geht
spazieren, ist spazieren
gegangen
transportieren, transpor-
tiert, transportiert
der Flughafen, -häfen
die Fahrt, -en
die Zahnspange, -n

Seite 52

informieren, informiert,
informiert
die Übernachtung, -en
das Einzelzimmer, -
das Doppelzimmer, -
dafür
dagegen
• auf jeden Fall
dauernd
die Rundfahrt, -en

Seite 53

die Vergnügung, -en
der Fußgänger, -
die Tour, -en

Seite 54

der Flug, Flüge
abfliegen, fliegt ab,
ist abgeflogen

landen, landet,
ist gelandet
der Abflug, Abflüge
die Abfahrt, -en
die Ankunft, Ankünfte
der Bahnsteig, -e
abfahren, fährt ab,
ist abgefahren
ankommen, kommt an,
ist angekommen
auf sein (= offen sein),
ist auf, ist auf gewesen
zu sein (= geschlossen
sein), ist zu, ist zu
gewesen
einsteigen, steigt ein,
ist eingestiegen
aussteigen, steigt aus,
ist ausgestiegen
der Pass, Pässe
die Landkarte, -n
der Fahrkartenschalter, -
reservieren, reserviert,
reserviert
übermorgen
hin und zurück
einfach
die Möglichkeit, -en
die Reservierung, -en
der Platz, Plätze

Seite 55

vorbereiten, bereitet vor,
vorbereitet
bestellen, bestellt, bestellt
das Sonderangebot, -e
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

1 Der Umzug – E-Mail an den „Kummerkasten“

Lies die E-Mail. Was ist richtig (r) und was ist falsch (f)? Kreuze an.

In einer deutschen Jugendzeitschrift findest du diesen Brief an die Psychologin Frau Dr. Krüger.



Dr. Krüger antwortet ...

Liebe Frau Dr. Krüger,

ich habe die Leserbriefe und Ihre Antworten immer interessant gefunden und gerne gelesen. Jetzt habe ich selbst ein Problem. Ich hoffe, dass Sie mir helfen können. Ich bin 14 Jahre alt. Mein Vater hat von seiner Firma eine Arbeitsstelle im Ausland bekommen. Er arbeitet jetzt schon dort und meine Mutter will mit uns nächstes Jahr auch dorthin ziehen. Meine Schwester (sie ist 11) findet das toll, ich aber nicht. Ich will hier bei meinen Freunden bleiben, ich will nicht in eine neue Schule gehen und ich will auch keine neue Sprache lernen. Meine Mutter versteht mich nicht. Sie sagt, dass das eine Chance für mich ist. Ich habe hier auch gute Chancen. Außerdem kann ich nicht so gut Fremdsprachen lernen, und wenn ich in der neuen Schule nichts verstehe, dann kann ich die Prüfungen nicht machen und dann habe ich überhaupt keine Chance. Wie kann ich meinen Eltern erklären, dass es besser für mich ist, wenn ich hier bleibe? Ich kann vielleicht bei einer Freundin wohnen und weiter hier zur Schule gehen. Bitte helfen Sie mir und antworten Sie schnell.

Anna

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Annas Familie wohnt im Ausland. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Annas Vater arbeitet nächstes Jahr im Ausland. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Anna schreibt, dass sie jetzt gute Chancen hat. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Anna hat Angst, dass sie die Prüfungen im Ausland nicht schafft. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Anna wohnt bei einer Freundin. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2 Mit den Eltern ins Ausland gehen – die Abschiedsparty

CD 51

a Hör zu und kreuze an: dafür (+) oder dagegen (-).

1. 2. 3.

b Sport-Trainingscamp in den Ferien? Schreib die Argumente und ordne sie in dafür (+) oder dagegen (-).

Luca spielt gerne Basketball. Er spielt auch sehr gut und sein Verein möchte ihn in den Sommerferien für drei Wochen in ein Trainingscamp in der Nähe von München schicken.

Ich finde es
Ich finde,

man in den Ferien nicht
besser, wenn man in den Ferien

Spaß und Entspannung hat,
weil er in dem Trainingscamp be-
sonders gute Trainer hat und viel
lernen kann.

Ein Vorteil ist
Ein Nachteil ist, dass
Es ist traurig, wenn
Es ist gut, wenn

man intensive
das ist eine echte Chance,
dass man in einem Trainingscamp
mit anderen guten Spielern

zusammen spielt.
mit seinen Freunden zusammen
sein kann trainieren kann.

+ Ich finde, das ist ...

3 Abschiedsgeschenke

a Was passt zusammen? Verbinde 1–10 und a–j.

- | | |
|--|---|
| 1. Ich schenke meiner | <input type="checkbox"/> a) Digitalkamera reparieren? |
| 2. Bring mir bitte | <input type="checkbox"/> b) einen MP3-Player geschenkt. |
| 3. Du musst deinem | <input type="checkbox"/> c) Geschichten aus China erzählt. |
| 4. Wer kann mir bitte meine | <input type="checkbox"/> d) Klassenfoto als Abschiedsgeschenk. |
| 5. Jans Vater kauft ihm für Russland einen | <input type="checkbox"/> e) Marmorkuchen. |
| 6. Jans Freunde machen ihm ein | <input type="checkbox"/> f) Kaviar aus Russland mit. |
| 7. Meine Mutter hat mir früher immer | <input type="checkbox"/> g) Mutter ein Parfüm zum Geburtstag. |
| 8. Jans Tante hat ihm zum Abschied | <input type="checkbox"/> h) neuen Computer mit Kamera und Mikrofon. |
| 9. Ich mache euch zur Party einen | <input type="checkbox"/> i) Onkel eine Geburtstagskarte schreiben. |
| 10. Jans Mutter erklärt ihm die | <input type="checkbox"/> j) Vorteile von einem Auslandsaufenthalt. |

b Ordne und schreib die Sätze in dein Heft.

- mir / du / den neuen Bond-Film / Kannst / mitbringen / ?
- Marie / ihren Freundinnen / zeigt / die Stadt / .
- viel Glück / Wir / euch / wünschen / .
- uns / die Matheaufgaben / Wer / erklären / kann / ?
- schreiben / viele Mails / Jan / Seine Freunde / .
- kleinen Bruder / abends im Bett / Ich / spannende Geschichten / erzähle / meinem / .

Kannst du mir den neuen Bond-Film mitbringen?

DAT

AKK

4 Geschenkeideen

a Schreib die Wörter mit Artikel und Pluralform zu den Bildern.



A

die Zeitschrift, -en



B



G



C



D



E



K



L



H



I



J

b Wem kann man was schenken? Schreib je einen Satz. Vergleiche in der Klasse.



Olivia



Bernd



Man kann den kleinen Kindern einen Ball schenken.
Den kleinen Kindern kann man einen Ball schenken.

5 Die Prinzen

Lies 1–6 und dann den Text. Was ist richtig (r) und was ist falsch (f)? Kreuze an.

1. Vor 1989 haben die Prinzen auch schon Musik gemacht.
2. Sie bekommen 1992 einen Preis, weil sie die erfolgreichste deutsche Band sind.
3. Ihr drittes Album heißt „Küssen verboten“.
4. 2003 kann man über ein Konzert von den Prinzen in der Zeitung lesen.
5. Sebastian Krumbiegel hat einige Songs über den Überfall geschrieben.
6. Er verdient mit dem Song viel Geld.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Die Prinzen sind eine der erfolgreichsten deutschen Popbands. Zum Stil der Band gehört der A-cappella-Gesang (Gesang ohne Musikinstrumente). Das Singen haben sie in berühmten Leipziger und Dresdener Chören gelernt. Ihre Karriere beginnt in den 80er Jahren in der DDR. Nach dem Ende der DDR (1989) wird die Band mit dem Album „Das Leben ist grausam“ in ganz Deutschland bekannt. 1992 bekommen sie

den Popcorn Award als erfolgreichste deutsche Band – 1,2 Millionen verkaufte CDs. Das zweite Album, „Küssen verboten“, verkaufen sie 800 000-mal und auch die dritte CD, „Schweine“, ist noch ein großer Erfolg. Danach wird es ruhiger um die Band. Heute können die Prinzen keine großen Konzerthallen mehr füllen, aber ihre Fans sind trotzdem zahlreich und treu. Im Juli 2003 machen die Prinzen privat Schlagzeilen. Sebastian Krumbiegel und Ali Zieme werden in einem Leipziger Park überfallen und verletzt. Krumbiegel muss ins Krankenhaus. Er hat danach einen Song über den Überfall geschrieben, „Geh in den Knast“. Diesen Song kann man für 50 Cent von der Homepage herunterladen. Das Geld spendet er dem Verein „Leipzig Courage“. Dieser Verein engagiert sich gegen Rassismus und Gewalt.

www.dieprinzen.de

www.sebastian-krumbiegel.de

6 Sprechen üben – mündliche Kurzformen

CD 52 Hör zu, sprich nach und ergänze die schriftliche Form.

- 1. Ich habe ...*einen*... Computer.
- 2. Das schon.
- 3. Zeit?
- 4. Wasser geben?

7 Was braucht man für eine Party?

a Lebensmittel – Ergänze die Artikel und, wenn möglich, den Plural.

der Apfel, ...	..... Butter, ...	..... Hähnchen, ...	..... Nudel, ...	..... Schokolade...
..... Banane, ...	..... Ei, ...	..... Kartoffel, ...	..... Obst, ...	..... Soße, ...
..... Braten, ...	..... Eis, ...	..... Käse, ...	..... Orange...	..... Suppe, ...
..... Bratwurst, ...	..... Fisch, ...	..... Kuchen, ...	..... Pizza, ...	..... Torte, ...
..... Brot, ...	..... Fleisch, ...	..... Marmelade, ...	..... Salat, ...	..... Würstchen, ...
..... Brötchen, ...	..... Gemüse, ...	..... Müsli, ...	..... Salz, ...	..... Zucker, ...

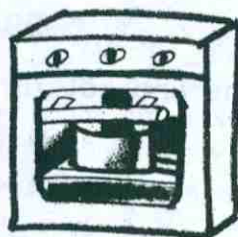
b Was passt? Ordne die Lebensmittel aus 7a den Spalten 1–5 zu. Es gibt zum Teil mehrere Möglichkeiten.



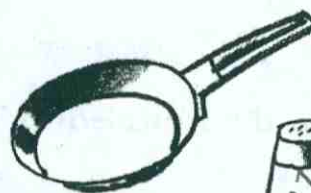
1



2



3



4



5

Das kocht man fast nie:	Das kocht man meistens:	Das backt man:	Das brät oder grillt man oft:	Gewürze und Sonstiges:
<i>Apfel</i>	<i>Ei</i>	<i>Brot</i>	<i>Fisch</i>	<i>Salz</i>

c Partyvorbereitungen – Schreib Fragen mit *sollen* in dein Heft.

- Party – wo?
- essen und trinken – was?
- einladen – wen?
- Musik – welche?
- Party – wie lange?

Wo sollen wir die Party machen?

8 Mach mir (k)eine Szene!

CD 53

a Hör zu. Arbeite mit dem Wörterbuch. Übersetze das deutsche Sprichwort.

*Eifersucht ist eine Leidenschaft,
die mit Eifer sucht,
was Leiden schafft.*

b Gibt es Sprichwörter zum Thema „Liebe und Eifersucht“ in der russischen Sprache? Kannst du ein Sprichwort ins Deutsche übersetzen?

9 Sprechen üben: Partikel nicht betonen

CD 54

Hör zu und sprich nach. Welche Wörter sind betont? Unterstreiche.

1. Bitte hilf mir doch mal. 2. Kannst du mir bitte mal die Cola geben? 3. Was ist das denn?

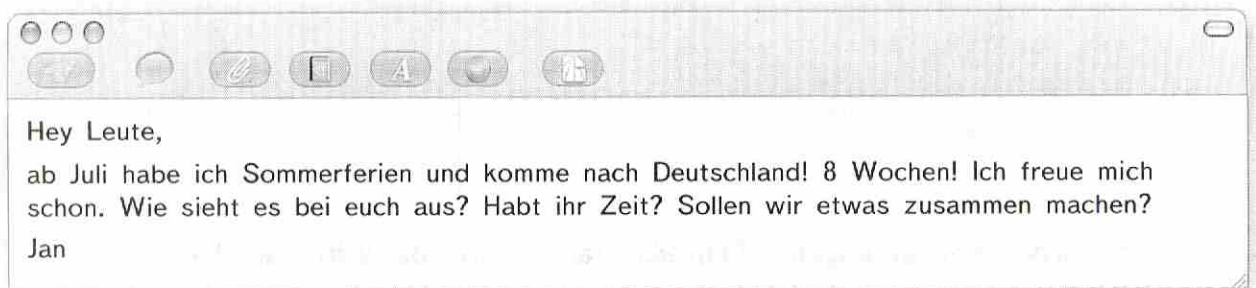
10 Abschied

CD 55

a Ordne die Abschiedssprüche und hör zur Kontrolle.

- | | | |
|------------------------|-------|-----------------------------|
| 1. Du fehlst mir | ..... | a) deine Zukunft. |
| 2. Viel Spaß | ..... | b) denk auch an uns. |
| 3. Bleib, wie du bist, | ..... | c) eine gute Reise. |
| 4. Alles Gute für | ..... | d) im neuen Land. |
| 5. Vergiss uns nicht | ..... | e) schon jetzt. |
| 6. Ich wünsche dir | ..... | f) und schreib uns viel. |
| 7. Wir denken an dich, | ..... | g) und ändere dich täglich! |

b Lies Jans E-Mail und antworte mit mindestens 50 Wörtern. Schreibe zu jedem Punkt (1–4) ein bis zwei Sätze in dein Heft.



1. Wann fangen eure Sommerferien an?
2. Fährst du mit deinen Eltern weg?
3. Wann hast du Zeit für Jan?
4. Was könnt ihr machen?

Lesecke und Hörstudio: Marmorkuchen

CD 56



a Lies die Sätze 1–9, hör zu und bring das Rezept in die richtige Reihenfolge.



der Backofen

Zubereitung:

1. Den Kuchen eine Stunde im Backofen backen.
2. Die erste Hälfte vom hellen Teig in die Backform geben, danach den Schokoteig und zum Schluss die zweite Hälfte vom hellen Teig.
3. Vorsichtig rühren und mit einer Gabel ein schönes Marmormuster machen.
4. Den Backofen auf 180 °C vorheizen und die Backform mit etwas Butter einfetten.
5. Den Teig teilen und die eine Hälfte mit dem Kakaopulver mischen.
6. Das Mehl dazugeben und den Teigiterrühren.
7. Alles rühren.
8. Mineralwasser und die Eier in die Schüssel geben und immeriterrühren.
9. Butter, Zucker und Vanillezucker in eine Schüssel geben.

Zutaten:

- 300 g Butter
- 4–5 Eier (300 g)
- 300 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 3 EL Mineralwasser
- 300 g Mehl
- 3 EL Kakao
- 1 TL Butter zum Einfetten der Backform



die Schüssel



der Stabmixer



die Kuchenform

Meine Ecke

Ratespiel für Spezialisten: Erkläre ein einfaches Rezept auf Deutsch. Sag aber nicht, was es ist. Die anderen raten.



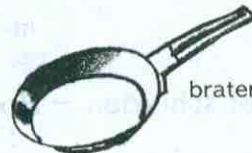
putzen



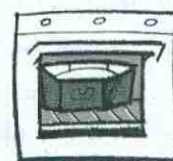
schneiden



kochen



braten



backen



rühren

Mach die Übungen. Kontrolliere auf Seite 85 und notiere:

😊 (das kann ich sehr gut) 😐 oder (es geht) 😞 oder (das muss ich noch üben)



Vor- und Nachteile formulieren – Pro und Kontra: eine Zeitlang im Ausland leben. Schreib die passenden Satzanfänge.



Ein Vorteil ist, dass man ... • Ein Nachteil ist, dass man ... • Es ist gut, wenn ... •
Es ist traurig, wenn ... • Ich finde, das ist eine echte Chance, ...

1. neue Freunde finden muss.
2. andere Menschen kennenlernt.
3. weil man eine neue Sprache lernt.
4. man die Freunde zu Hause nicht mehr sieht.
5. man neue Erfahrungen machen kann.



Über Geschenke sprechen – Schreib die Sätze.



1. wollen / schenken / Was / unseren Eltern / zu Weihnachten / wir / ?
.....
2. einen Grill / ihnen / Wir / schenken / können / .
.....
3. ihnen / hat / seinen alten Fernseher / geschenkt / Opa / .
.....
4. einen Reiseführer „Italien“ / ihnen / Wir / schenken / .
.....



Ein Fest planen – Ordne die Satzelemente zu.



1. Wann machen a) auch Apfelsaft?
2. Was wollen b) Besteck und Gläser zu Hause?
3. Wen c) laden wir ein?
4. Wie lange d) müssen wir sprechen?
5. Wer macht e) soll das Fest dauern?
6. Mit wem f) was?
7. Brauchen wir g) wir das Fest?
8. Habt ihr genug h) wir machen?

CD 57 **Jemanden verabschieden – Hör zu. Welche Reaktion passt wo?**



1. Wie kann ich dich vergessen? Ich denk jeden Tag an dich.
2. Klar, in den Sommerferien bin ich wieder da.
3. Mai sehen. Vielleicht kommt der Spaß ja mit der Zeit.
4. Das kann ich brauchen. Und für euch auch alles Gute.

■ Seite 57 ■ ■ ■ ■

die Abschiedsparty, -s
 packen
 die Kiste, -n
 der Abschied, -e

■ Seite 58 ■ ■ ■ ■

der Umzug, Umzüge
 die Arbeitsstelle, -n
 der Ausländer, -

■ Seite 59 ■ ■ ■ ■

der Lohn, Löhne
 der Reiseführer, -
leihen, leiht, geliehen
 das Moped, -s
 der Kaugummi -s

■ Seite 61 ■ ■ ■ ■

die Lebensmittel
 (nur Pl.)
 der Kartoffelsalat, -e
 der Braten, -
 der Cocktail, -s
 der Löffel, -
spitze
 der Appetit (nur Sg.)
scheußlich
 das Hähnchen, -
grillen
 der Grill, -s
 der Schreibblock, -blöcke
 das Experiment, -e
 der Durst (nur Sg.)
 die Ananas, -
 die Menge, - n
 der Eiswürfel, -

■ Seite 62 ■ ■ ■ ■

zugeben, gibt zu,
zugegeben
 • gib zu
aus sein, ist aus, ist aus
 gewesen
 • es ist aus
verliebt
unerträglich

■ Seite 63 ■ ■ ■ ■

niemals
irgendwas
nützen
fehlen
 • Alles Gute!
 die Zukunft (nur Sg.)

GRAMMATIK WIEDERHOLEN

1 Fitness und Sport

Ergänze das Modalverb *müssen* oder *dürfen* im Präteritum.

Dialog 1

► Hey Dennis. Warum warst du gestern nicht auf Utes Party?

▷ Ah, ich nicht.

► Was? Du nicht? Warum denn nicht?

▷ Ah, der doofe Chemietest! Ich den ganzen Abend lernen.

Dialog 2

► Warum habt ihr gestern das Basketballspiel verloren?

▷ Na ja, unsere zwei besten Spieler haben zu viele Fouls gemacht. Sie nicht mehr weiterspielen und wir ohne sie spielen.



2 Austausch

a In der Pause: Wo liegt oder steht was in der Klasse? Beschreib Bild A.



Die Pflanze steht ...



b Sieh dir Bild B an und antworte: Was machen die Schüler gerade?

Ein Schüler stellt die Pflanze ...

3 Unsere Feste

Schreib die Fragen.

Am Bahnsteig

- ▶ Können Sie mir sagen, wann?
- ▷ Der nächste fährt um 13.17 Uhr.

Anruf bei der Jugendherberge

- ▶ Guten Tag. Können Sie mir bitte sagen,?
- ▷ Ein Zimmer mit Bad für 3 Personen kostet 35 Euro pro Nacht.

An der Theaterkasse

- ▶ Können Sie mir sagen,?
- Die Karten kosten 30 €, 50 € und 70 €.

Auf der Straße

- ▶ Entschuldigung, wissen Sie,?
- ▷ Ja, gehen Sie immer geradeaus und an der Kreuzung links. Dann sehen Sie schon den Zoo.

4 Berliner Luft

Markiere die richtige Präposition in jeder Wegbeschreibung.

- ▶ Entschuldigung, wie komme ich zum Café „Einstein“?
- ▷ Das ist ganz einfach. Das Café „Einstein“ ist gleich hier **über/an/um** die Ecke.
- ▶ Aber nein! Das Café „Einstein“? Da gehen Sie hier **an/über/um** den Platz und **an/um/über** der Kreuzung nach rechts. Dann sehen Sie es schon.
- ▶ Nein, das ist ganz falsch! Zum Café „Einstein“ gehen Sie hier **über/an/um** die Straße und immer geradeaus.
- ▶ Ähm? Ja, alles o.k., ich weiß Bescheid, danke.



5 Welt und Umwelt

a Ordne die Satzteile und verbinde die Sätze mit *trotzdem*.

- | | | |
|--|----------|--|
| Halsschmerzen / hat / Tim / und Husten /, | trotzdem | er / weitergespielt / hat /. |
| lernen / noch Wörter / muss / Monika /, | | sie / shoppen / geht / mit Bianca. |
| hat sich / verletzt / Mario / am Finger /, | | gestern / schwimmen / ist gegangen / er /. |
| keine / mag / Dana / Tomatensuppe /, | | etwas Suppe / sie / essen / muss /. |

.....

.....

.....

.....

b Ergänze die Antworten. Benutze *nie, nichts, alle, niemand/keiner*.

- | | |
|--|--|
| 1. ► Hat keiner die Hausaufgabe gemacht? | ► Doch, Herr Müller, |
| 2. ► Kann jemand von euch Arabisch sprechen? | ► Nein, leider |
| 3. ► Möchtest du etwas trinken? | ► Nein, danke, ich |
| 4. ► Du willst immer Streit! | ► Das stimmt nicht. Ich
Streit. |

c Lies die Sätze und mache Substantive wie im Beispiel.

- Ich fahre gern Rad. ⇨ *Radfahren* macht mir Spaß.
- Es ist wichtig, dass man die Zähne putzt. ⇨ ist wichtig.
- Wir können jetzt zu Mittag essen. ⇨ Das ist fertig.
- Ich lerne gern Deutsch. ⇨ ist prima!

6

Reisen am Rhein

Ergänze die Postkarte.

- im • in die •
- in • ins •
- nach • bei •
- mit dem • am

Lieber Christopher,
 uns geht's gut. Wir sind jetzt
 Berlin. Wir wohnen
 Freunden. Sie haben auch
 zwei Jungen. Gestern sind
 wir zusammen Disco
 gegangen. Heute sind wir
 Zentrum spazieren gegangen und
 haben viel fotografiert. Morgen
 wollen wir Pergamonmuseum.
 Am Wochenende fahren wir
 Zug Wien. Und wie
 waren eure Ferien Meer?
 Liebe Grüße
 Thomas und Sascha



Christopher Wunderlich
 Elstergasse 17
 50667 Köln

7

Die Abschiedsparty

Verben mit zwei Ergänzungen – Schreib die Sätze.

- Mein Vater / die Matheaufgaben / mir / erklärt /
- seinem Bruder / Kevin / leiht / das Moped /
- will / kaufen / Meine Oma / uns / einen Hund /
- schreibe / Ich / eine SMS / meiner Freundin /
- unseren Eltern / Wir / einen Theaterabend / schenken /

WORTSCHATZ TRAINIEREN

a Die Komposita in den Kästchen sind durcheinander.
Schreib sie richtig und ordne die Kategorien zu.

BERUFE • MEDIEN/TECHNIK • MODE • SCHULE • REISEN • LEBENSMITTEL • FREIZEIT/SPORT • ZIMMER

A Käsesaft Orangenwurst Bratbrötchen	B Minibrille Sonnenring Ohrrock	C Deutschplan Stundensprache Fremdkurs	D Campingbad Eisplatz Schwimmdisco
E Bahnzeug Jugendhof Flugherberge	F Tierkarte Handybericht Wetterfilm	G Automann Krankenmechaniker Kameraschwester	H Bücherkorb Schreibregal Papiertisch

A LEBENSMITTEL Käsebrötchen kochen lecker	B	C	D
E	F	G	H

b Ordne die Verben und Adjektive den Feldern A–H oben zu.
Es gibt mehrere Möglichkeiten.

aussehen basteln ankommen braten ~~kochen~~
wiederholen besichtigen übernachten frühstücken
anziehen sehen werden tragen abfahren laufen
kaufen feiern wandern korrigieren verreisen

frisch aktiv einfach modisch lustig billig ~~lecker~~
schwer langweilig freundlich streng bequem
gesund warm elektronisch verrückt kompliziert
neu

1 TESTE DEIN HÖRVERSTEHEN

Zeit: circa 30 Minuten

Dieser Test hat zwei Teile. Lies zuerst die Aufgaben, hör dann den Text dazu.

Teil 1

CD 58-60 Du hörst drei Mitteilungen für Jugendliche im Radio. Zu jeder Mitteilung gibt es Aufgaben. Kreuze an: a, b oder c. Höre jede Mitteilung zweimal.

Beispiel:

0 Radio „FFH“ ...

- a hat drei Stunden Musik für junge Leute.
- b hat drei Stunden Informationen für junge Leute.
- c hat Musik und Informationen für junge Leute.

Lies die Aufgaben 1, 2 und 3.

1 Den deutschen Puzzletag gibt es ...

- a jedes Jahr im September.
- b jedes 2. Jahr im September.
- c 2008 zum ersten Mal.

2 Das große Puzzle in Ravensburg soll ...

- a 300 Teile haben.
- b 4000 Teile haben.
- c eine Million Teile haben.

3 Für das Puzzle haben die Ravensburger ...

- a 5 Stunden Zeit.
- b 11 Stunden Zeit.
- c 16 Stunden Zeit.

Hör die erste Mitteilung zweimal. Markiere dann die Lösung zu Aufgaben 1, 2 und 3.

Lies die Aufgaben 4, 5 und 6.

4 Wie viele Schulhefte kauft man in Deutschland pro Jahr?

- a 5 Millionen.
- b Ungefähr 200 Millionen.
- c 236 Millionen.

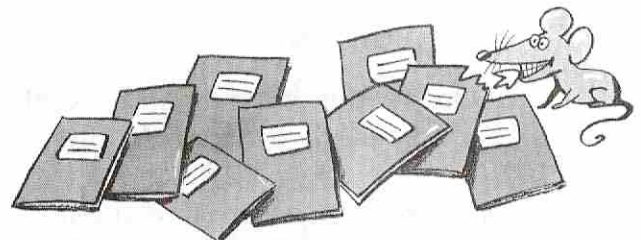
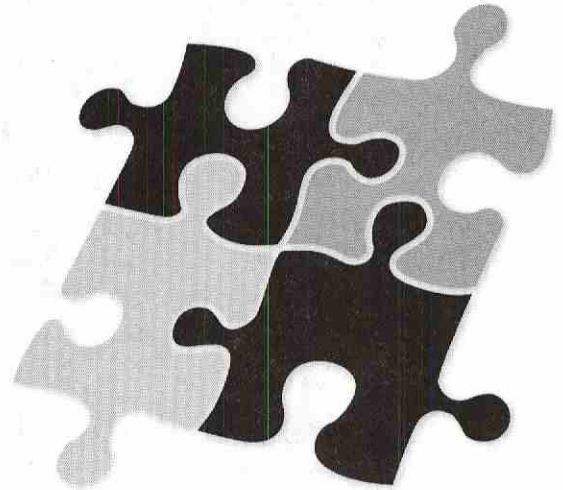
5 Beim Schüler-Umweltgeschäft kann man ...

- a nur Recyclingpapier kaufen.
- b nur Schulhefte kaufen.
- c Schulhefte und andere Schulsachen kaufen.

6 Recyclingpapier ist ...

- a wie normales Papier.
- b fast so weiß wie normales Papier.
- c grau und teuer.

Hör die zweite Mitteilung zweimal. Markiere dann die Lösung zu Aufgaben 4, 5 und 6.



Lies die Aufgaben 7, 8 und 9.

7 Bei www.checked4you.de findet man ...

- a ein Online-Jugendmagazin.
- b einen Online-Jugendklub.
- c einen Online-Shop.

8 Bei www.checked4you.de können Jugendliche ...

- a online Spiele spielen.
- b viele Antworten auf interessante Themen finden.
- c Musik herunterladen.

9 Bei www.checked4you.de kann man ...

- a Ferienjobs finden.
- b Jugendreisen organisieren.
- c elektronische Grußkarten schicken.

Hör die dritte Mitteilung zweimal. Markiere dann die Lösung zu Aufgaben 7, 8 und 9.

Teil 2

CD 61,
62

Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Jugendlichen. Zu dem Gespräch gibt es Aufgaben. Kreuze an: richtig (r) oder falsch (f). Hör das Gespräch zweimal.

Beispiel:

0 Vanessa ist wieder zu Hause.

r f

Du hörst das Gespräch in zwei Teilen. Lies die Sätze 10 bis 14.

10 Jens hat mit den alten Leuten Freizeitaktivitäten gemacht.

r f

11 Die Arbeit mit den alten Leuten hat Jens Spaß gemacht.

r f

12 Jens sagt, dass alte Leute nicht gern erzählen.

r f

13 Jens hat mit den alten Leuten über seine Probleme gesprochen.

r f

14 Vanessa spricht gern mit ihrer Oma.

r f

Hör jetzt den ersten Teil des Gesprächs zweimal. Markiere dann für die Sätze 10 bis 14: richtig (r) oder falsch (f).

Lies die Sätze 15 bis 20.

15 Jens hat in Wien in einer Jugendherberge gewohnt.

r f

16 Jens hat für seine Arbeit ein bisschen Geld bekommen.

r f

17 Jens geht gern ins Museum.

r f

18 Vanessa war noch nie in Wien.

r f

19 Jens hat sein Berufspraktikum bei einer Bank gemacht.

r f

20 Jens möchte nicht mehr bei einer Bank arbeiten.

r f

Hör jetzt den zweiten Teil des Gesprächs zweimal. Markiere dann für die Sätze 15 bis 20: richtig (r) oder falsch (f).

2 TESTE DEIN LESEVERSTEHEN

Zeit: circa 30 Minuten

Dieser Test hat drei Teile. In diesem Prüfungsteil findest du Anzeigen, Briefe und Artikel aus einer Zeitung. Zu jedem Text gibt es Aufgaben. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Teil 1

Lies bitte die zwei Anzeigen.

Wenn du von 14 bis 17 Jahre alt bist,
Bassgitarre spielst, Jazzmusik magst und
in Hamburg-Schwarzenbek wohnst,

DANN SUCHEN WIR DICH!

Wir sind die „Kids from New Orleans“:
Jana, Chris, Mirko, Mona, Thomas
und ab morgen vielleicht auch du!
(Emil, unser Bassgitarrist, ist nämlich
nach Lyon umgezogen.) Wir üben zweimal in
der Woche im Jugendzentrum Schwarzenbek
und spielen coole Jazzmusik auf Partys,
Festen, Schulfeiern etc.

Wenn du Lust hast, schreib uns eine E-Mail:
mona222@freenet.de
oder Schick eine SMS an: 01520 7845198.



Fragen 1 bis 6: Markiere bitte die Lösung mit einem Kreuz.

Beispiel zu Anzeige 1

0 Die „Kids from New Orleans“ suchen ...

- einen Jungen oder ein Mädchen.
 17 Mädchen.
 14 Jungen.

Anzeige 1

1 Die „Kids from New Orleans“ suchen ...

- neue Freunde von 14 bis 17 Jahren.
 einen Bassgitarristen.
 ihren Bassgitarristen Emil.

2 Die „Kids from New Orleans“ wohnen ...

- in New Orleans.
 in Lyon.
 in Hamburg.

3 Die „Kids from New Orleans“ spielen Jazzmusik ...

- nur in der Schule.
 auf Festen im Jugendzentrum.
 auf verschiedenen Festen.

REITFERIEN FÜR JUGENDLICHE IN ÖSTERREICH!



Magst du Pferde? Möchtest du reiten lernen?
Kannst du schon gut reiten und möchtest die wunderschöne Natur Österreichs auf dem Rücken der Pferde kennenlernen?

Dann sind Reitferien in Österreich genau das Richtige für dich!

Wenn du zwischen 10 und 16 Jahren alt bist und Pferde liebst, kannst du vom 13.07. bis zum 23.08. Reitferien in Österreich machen.

Eine Woche Reitferien kostet 510 Euro (Essen, Trinken, Übernachtung, täglicher Reitunterricht mit Reitlehrern). Die Freizeitaktivitäten am Nachmittag – Sport, Grillen, Ausflüge – kosten 45 Euro pro Woche.

Mehr Informationen findest du unter:

www.jugendurlaub.at

Anzeige 2

4 Jugendliche können Reitferien machen, nur wenn sie ...

- gut reiten können.
 Reiten lernen wollen.
 von 10 bis 16 Jahre alt sind.

5 Reitferien kann man ...

- in den Sommerferien machen.
 in den Herbstferien machen.
 in den Osterferien machen.

6 Für sieben Tage Reitferien mit Nachmittagsprogramm muss man ...

- 45 Euro bezahlen.
 510 Euro bezahlen.
 555 Euro bezahlen.

Teil 2

In einer deutschen Jugendzeitschrift findest du zwei Briefe an Frau Dr. Krüger, Psychologin. Lies die Texte und dann die Sätze unten. Markiere (r) für richtig und (f) für falsch.



Dr. Krüger antwortet ...

Leserbrief 1

Liebe Frau Dr. Krüger,

seit zwei Wochen ist eine neue Schülerin in unserer Klasse. Sie kommt aus Berlin, aber ihre Eltern arbeiten jetzt für eine große Bank hier in Frankfurt. Sie sieht ziemlich gut aus und trägt teure Kleidung und Schuhe. Alle wollen neben ihr sitzen, mit ihr sprechen, laden sie zum Sport, ins Kino, in die Disco ein. Auch die Lehrer sind immer sehr nett zu ihr und finden alles richtig, was sie sagt. Das nervt mich. Alle finden sie so interessant. Mein Problem: leider auch meine beste Freundin! In der Pause, am Nachmittag, am Wochenende: Seit die Neue hier ist, hat meine beste Freundin keine Zeit mehr für mich! Was soll ich nur machen? Haben Sie eine Idee?

Juliane

Leserbrief 2

Liebe Frau Krüger,

ich heiße Niko und bin 15 Jahre alt. Ich schreibe Ihnen, weil ich Ihre Hilfe brauche: Meine Clique und ich planen in den Sommerferien zehn Tage Ferien am Meer. Wir wollen mit dem Zug nach Südfrankreich fahren und dort auf einem Campingplatz zelten. Zehn Tage mit meiner Clique zusammen sein, im Meer schwimmen, Beach-Volleyball spielen, Würstchen grillen, mit der Gitarre Musik machen und tanzen, andere Jugendliche kennenlernen ... dafür spare ich seit ein paar Monaten fast mein ganzes Taschengeld!

Jetzt sagt meine Mutter plötzlich: „Du bist erst 15. Das ist zu gefährlich. Fahr lieber nächstes Jahr mit.“ Ich finde das nicht o.k.! Alle anderen in meiner Clique sind doch auch 15 und sie dürfen fahren. Was soll ich tun? Ich möchte so gerne mitfahren! Antworten Sie mir bitte bald.

Niko

Fragen 7 bis 16: Was ist richtig und was ist falsch?

Beispiel:

0 Juliane hat seit zwei Wochen eine neue Freundin.

r f

Leserbrief 1

7 Die Neue ist mit ihrer Familie von Berlin nach Frankfurt gekommen.

r f

8 Julianes Lehrer sind immer sehr nett zu Juliane.

r f

9 Juliane hat Problem mit ihrer besten Freundin.

r f

10 Julianes beste Freundin findet die Neue sehr interessant.

r f

11 Julianes beste Freundin hat keine Zeit für Sport, Kino, Disco.

r f

Leserbrief 2

12 Niko plant in den Sommerferien eine Auslandsreise.

r f

13 Niko möchte mit seiner Freundin zehn Tage ans Meer fahren.

r f

14 Niko hat kein Geld für die Ferienreise.

r f

15 Nikos Mutter möchte nicht, dass er die Ferienreise macht.

r f

16 Die Eltern von Nikos Freunden erlauben die Reise.

r f

Teil 3

In einer deutschen Jugendzeitschrift findest du diesen Artikel.

JUGENDLICHE ALS UMWELTJOURNALISTEN AKTIV

München • Drei Jahre lang nehmen 5 000 Schüler ab der 8. Klasse aus 68 Schulen und 6 Nachbarländern am Projekt „Umwelt baut Brücken“ teil. Das Ziel: Die Jugendlichen sollen in Kontakt kommen, ein anderes europäisches Land, aber auch praktischen Umweltschutz kennenlernen.

Und wie geht das? Die Jugendlichen sind als Umweltjournalisten aktiv und schreiben in ihrer Muttersprache Zeitungstexte zu Umweltthemen.

34 deutsche Schulen haben je eine Partnerschule in Polen, Tschechien, Slowenien, Ungarn oder der Slowakei. Jedes Jahr besucht jede Projektklasse ihre Partnerklasse für eine Woche und die Schüler

suchen zusammen Informationen zu interessanten Umweltthemen: Welche Natur- und Umweltprobleme gibt es in diesem Land? Was für Lösungen gibt es? Die Schüler machen Interviews und Fotos und jede Gruppe schreibt dann Texte für eine ganze Seite in ihren Zeitungen zu Hause, einmal zu einem Umweltprojekt im eigenen Land und einmal zu einem Projekt im Land der Partnerschule. Die Jugendlichen lernen so Land und Leute kennen und lernen zugleich, wie man Zeitungen macht. Für die sieben besten Zeitungstexte und das beste Zeitungsfoto gibt es jedes Jahr Preise von insgesamt 18 000 Euro.

Antworte auf die Fragen 17 bis 20 ganz kurz.

Beispiel:

0 Wie viele Länder machen bei dem Projekt mit?*Sechs...Länder*.....

17 Wie lange dauert das Projekt „Umwelt baut Brücken“ jedes Jahr?
.....

18 Was ist das Ziel von „Umwelt baut Brücken“?
.....

19 In welcher Sprache schreiben die Schüler die Zeitungstexte?
.....

20 Wie viel Platz bekommen die Schüler in der Zeitung für ihre Texte und Fotos?
.....

3

TESTE DEIN SCHREIBEN

Zeit: circa 30 Minuten

In diesem Prüfungsteil findest du eine Anzeige. Schreib bitte einen Brief. Schreib deinen Text bitte mit Kuli, nicht mit Bleistift. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

NETTE / R JUGENDLICHE / R GESUCHT!

Ich bin eine 79 Jahre alte und kranke Deutschlehrerin und wohne im Hochhaus, gegenüber von diesem Supermarkt. Welcher Jugendliche geht für mich einkaufen und hat auch mal Lust zum Deutschsprechen? In der Schule lernt ihr doch Deutsch. Ich kann viel von Deutschland erzählen. Schickt euren Brief (mit Telefonnummer und Adresse) bitte an:

Vera Nikolaewna Nowikowa, Truda-Str. 53, Whg. 167.

**Antworte bitte mit einem Brief (mindestens 50 Wörter).
Schreibe zu jedem Punkt bitte ein bis zwei Sätze.**

1. Stell dich bitte vor (Name, Alter, Telefonnummer, Adresse).
2. Schreib über deine Klasse und den Deutschunterricht (seit wann lernst du Deutsch, wie gut sprichst du?).
3. Wann hast du Zeit für die Einkäufe und die Gespräche mit Frau Nowikowa?
4. Wann kannst du Frau Nowikowa zum ersten Mal besuchen?

VERBEN ГЛАГОЛЫ■ ■ ■ **Modalverben im Präteritum** Модальные глаголы в претерите

ich/er/es/sie/man	konnte	musste	wollte	durfte	sollte
du	konntest	musstest	wolltest	durftest	solltest
wir/sie/Sie	konnten	mussten	wollten	durften	sollten
ihr	konntet	musstet	wolltet	durftet	solltet

Mario **musste** einen Gips tragen und **durfte** nicht Basketball spielen.
Wir **wollten** so gerne Ski laufen, aber wir **konnten** nicht. Es hat geregnet.

Для обозначения прошедшего времени глаголов *können*, *müssen*, *wollen*, *dürfen* и *sollen* в большинстве случаев используется претерит.

■ ■ ■ **Das Verb werden** Глагол *werden*

ich	werde
du	wirst
er/es/sie/man	wird
wir	werden
ihr	werdet
sie/Sie	werden

Morgen wird das Wetter besser.
Wenn es wärmer wird, schmilzt das Eis.

- ▶ Was möchtest du werden?
- ▶ (Ich möchte) Arzt (werden).

■ ■ ■ **Das Verb wissen** Глагол *wissen*

Singular		Plural	
ich/er/es/sie/man	weiß	wir/sie/Sie	wissen
du	weißt	ihr	wisst

- ▶ Weißt du, wann das Fest beginnt?
- ▶ Nein, das weiß ich nicht.

■ ■ ■ **Wetterverben mit dem unpersönlichen es** Глаголы, обозначающие погодные явления, с безличным местоимением *es*

Некоторые глаголы используются с безличным местоимением *es*, которое в этих случаях не переводится.

Es gibt Kuchen.

- ▶ Wie geht es Ihnen?
- ▶ Danke, es geht mir gut.

Heute ist ein Mistwetter, es regnet und es ist kalt und windig.
Der Wetterbericht sagt, dass es noch kälter wird.

PRÄPOSITIONEN ПРЕДЛОГИ

■ ■ ■ **Wechselpräpositionen: Ort (Wo?) und Richtung (Wohin?)**

Предлоги с двойным управлением: место (где?)
и направление (куда?)

Wo? ● in – an – auf – über – unter – vor – hinter – zwischen – neben + **Dativ**

Wo ist der Koffer?	Unter dem Bett.	das Bett
Wo hängt das Poster?	Über dem Schreibtisch.	der Schreibtisch

Wo bist du jetzt?	In der Stadt.	die Stadt
Wo wart ihr in Urlaub?	Am Meer	das Meer

an + dem = am
in + dem = im

Wohin? ⇨ ○ in – an – auf – über – unter – vor – hinter – zwischen – neben + **Akkusativ**

Wohin kommt der Koffer?	Unter das Bett.	das Bett
Wohin soll ich das Poster hängen?	Über den Schreibtisch.	der Schreibtisch

Wohin gehst du heute Abend?	In die Stadt, kommst du mit?	die Stadt.
Wohin fahrt ihr in den Sommerferien?	Wir fahren wieder ans Meer. Gehen Sie über die Brücke.	das Meer. die Brücke.

an + das = ans
in + das = ins

■ ■ ■ **Verben: stellen – stehen, legen – liegen und hängen – hängen¹**

Глаголы: *stellen – stehen, legen – liegen* и *hängen – hängen*

Wohin? ⇨ ○ *stellen, legen und hängen*

Er **stellt** die Gitarre **auf den** Boden.
Er **legt** den Fotoapparat **auf das** Regal.
Er **hängt** die Gitarre **an die** Wand.



Wo? ● *stehen, liegen und hängen*

Die Gitarre **steht auf dem** Boden.
Der Fotoapparat **liegt in dem** Regal.
Die Gitarre **hängt an der** Wand.



¹hängen – вешать (переходный глагол), hängen – висеть (непереходный глагол)

■ ■ ■ Lokale Präpositionen (Zusammenfassung)

Пространственные предлоги (обобщаем пройденное)

Wohin? ⇨ ○

Wo? ●

Woher? ○ ⇨

Ich gehe **in die** Schule.

Ich bin **in der** Schule.

Ich komme **von/aus der** Schule.

Ich gehe **zur** Schule.

Sie sind **im** Kino.

Sie kommen **vom/aus dem** Kino.

Sie gehen **ins** Kino.

Sie lebt **in der** Schweiz.

Sie kommt **aus der** Schweiz.

Sie fährt **in die** Schweiz.

Wir wandern **im** Schwarzwald.

Wir kommen **aus dem** Schwarzwald.

Wir fahren **in den** Schwarzwald.

Er fährt **zu** Freunden.

Er wohnt **bei** Freunden.

Er kommt **von** Freunden.

Sie gehen **zum** Bahnhof.

Sie sind **am/im** Bahnhof.

Sie kommen **vom** Bahnhof.

Ich fahre **nach** Deutschland.

Ich bin **in** Deutschland.

Ich komme **aus/von** Deutschland.



Ich gehe **nach** Hause.

Ich bin **zu** Hause.

Ich komme **von zu** Hause.



Помните: предлоги *aus bei mit nach seit von zu* всегда употребляются с дательным падежом.

■ ■ ■ Temporale Präpositionen (Zusammenfassung)

Предлоги времени (обобщаем пройденное)

im **im** Sommer, **im** Januar, **in den** Ferien, **in dieser** Woche, **im** nächsten Jahr

am **am** Samstag, **am** Vormittag, **am** 1. Januar, ... (Tage und Tageszeiten)

um **um** drei Uhr, **um** halb vier, **um** 22.15 Uhr (Uhrzeiten)

vor/nach Es ist Viertel **vor** acht. / Es ist Viertel **nach** acht.

vor/nach dem Essen, **vor/nach** Weihnachten, **vor/nach** der Schule, ...

von ... bis Unsere Mittagspause geht **von 13 bis 14** Uhr.

bis **Bis** morgen müssen wir die Präsentation fertig haben.

zu **Zum** Frühstück esse ich kaum etwas, ich trinke nur einen Tee.

zu/an **zu/an** Ostern/Weihnachten ...

in Wo möchtest du **in 10** Jahren sein? / **In** drei Wochen schreiben wir einen Test.

vor **Vor** drei Jahren war ich in Österreich.

seit Ich lerne schon **seit** vier Jahren Deutsch.

ab **Ab** Mittwoch kann man Karten für das Musical kaufen.

■ ■ ■ Präpositionen mit Akkusativ: *für, ohne, gegen, durch*

Предлоги с винительным падежом: *für, ohne, gegen, durch*

für **Für** unsere Deutschlandtour brauchen wir mindestens zwei Wochen.

ohne In Freiburg kann man gut **ohne** Auto leben.

gegen Die Schiffe sind **gegen** den Felsen gefahren.

durch Sie laufen **durch** den Park.



В словосочетаниях с предлогом *ohne* артикль часто опускается: ohne Geld, ohne Hilfe.

PRONOMEN МЕСТОИМЕНИЕ

■ ■ ■ *jemand/alle* ⇔ *niemand/keiner*, *etwas/alles* ⇔ *nichts*

Tut **jemand** etwas für die Umwelt?
Alle tun etwas für die Umwelt.

Keiner tut etwas für die Umwelt.
Niemand tut etwas für die Umwelt.

Kannst du **etwas** sehen?
 Hast du schon **alles** gekauft?

Nein, es ist total dunkel, ich sehe **nichts**.
 Nein, ich habe noch **nichts** gekauft.

NEGATION ОТРИЦАНИЕ

■ ■ ■ *kein, nicht, nie*

Hast du **ein** Motorrad?
 Kannst du Motorrad fahren?

Nein, ich habe **kein** Motorrad.
 Nein, ich kann **nicht** Motorrad fahren.

Bist du **schon einmal** Motorrad gefahren?
 Fährst du **immer** Motorrad?
 Hast du **noch** Zeit?

Nein, ich bin **noch nie** Motorrad gefahren.
 Nein, ich fahre **nie** Motorrad.
 Nein, ich habe **keine** Zeit **mehr**.

WORTBILDUNG СЛОВООБРАЗОВАНИЕ

■ ■ ■ *Komposita* Сложные существительные

der Fußgänger + **die** Zone ⇔ **die** Fußgängerzone
 die Vergnügung + **der** Park ⇔ **der** Vergnügungspark

Второе слово определяет род сложного существительного.

Некоторые сложные существительные образуются с помощью соединительной согласной s:
 die Urlaubsreise, der Museumsbesuch, die Universitätsstadt ...

■ ■ ■ *Aus Verben Substantive machen*

Образование существительных от глаголов

sparen
 das Sparen
 Strom sparen
 das Stromsparen

fahren
 das Fahren
 Rad fahren
 das Radfahren

waschen
 das Waschen
 Auto waschen
 das Autowaschen

Ich finde Stromsparen wichtig.

Radfahren ist mein Hobby.

Für das Autowaschen bekommt er 5€.

Существительные, образованные от неопределённой формы глагола, всегда среднего рода.
 В предложении они часто употребляются без артикля.

DIE WÖRTER IM SATZ ПОРЯДОК СЛОВ В ПРЕДЛОЖЕНИИ

Indirekte Fragen Косвенные вопросы

Hauptsatz	Nebensatz Fragewort		Ende
Weißt du,	wann	das Fest	anfängt?
Kannst du mir sagen,	was	der Cannstatter Wasen	ist?
Können Sie mir sagen,	wie	ich zur U-Bahn	komme?

Satzverbindungen mit *trotzdem* und *deshalb*

Сложносочинённые предложения с союзами *trotzdem* и *deshalb*

Hauptsatz	Nebensatz		
	Position 1	Position 2	
Es gibt bald kein Öl mehr,	trotzdem	fahren wir	weiter so viel Auto.
Seine Hand ist verletzt,	trotzdem	will er	unbedingt mitspielen.
Seine Hand ist verletzt,	deshalb	kann er	leider nicht mitspielen.

Konjunktion *sondern* Союз *sondern*

	Konjunktion	
Es gibt keine Kartoffeln,	sondern	Reis.
Ich fahre nicht mit dem Fahrrad,	sondern	(ich fahre) mit dem Bus.

Konjunktionen *aber, denn, und, oder, sondern*

Союзы *aber, denn, und, oder, sondern*

Hauptsatz	Konjunktion	Hauptsatz
Heute muss ich Hausaufgaben machen,	aber	morgen habe ich frei.
Sie kann nicht ins Kino gehen,	denn	sie hat für diesen Monat kein Geld mehr.
Er sieht gut aus	und	(er) kann gut tanzen.
Heute Abend gehen wir nicht ins Kino,	sondern	(wir gehen) in die Disko.
Haben wir noch etwas zu trinken	oder	soll ich Getränke kaufen?

Verben mit Dativ und Akkusativ

Глаголы, управляющие дательным и винительным падежами

	Dativ – Wem?	Akkusativ – Was?
	<i>Person</i>	<i>Sache</i>
Wir	schenken ihm	einen Reiseführer über Russland.
Mein Bruder	leiht mir	seinen MP3-Player nicht.
Wir	schenken unseren Eltern	Theaterkarten.

Wichtige Verben mit Dativ und Akkusativ: *geben, zeigen, schenken, leihen*.

SATZTYPEN (ZUSAMMENFASSUNG)
ВИДЫ ПРЕДЛОЖЕНИЙ (ОБОБЩАЕМ ПРОЙДЕННОЕ)

■ ■ ■ **Aussagesätze** Повествовательные предложения

		Position 2		Ende
	Das	ist	Luca.	
	Seit Juli	ist	er in unserer Klasse.	
trennbare Verben	Er	sieht	gut	aus.
Modalverben	Er	kann	sehr gut	tanzen.
Perfekt	Er	hat	schon viele Preise	gewonnen.

■ ■ ■ **W-Fragen** Вопросы с вопросительным словом

		Position 2		Ende
	Was	machen	wir heute Abend?	
	Wo	ist	das Kino?	
trennbare Verben	Wann	fängt	der Film	an?
Modalverben	Wie lange	darfst	du heute Abend	ausgehen?
Perfekt	Warum	bist	du so spät	gekommen?

■ ■ ■ **Ja-/Nein-Fragen** Вопросы без вопросительного слова

				Ende
		Hast	du heute Zeit?	
		Kennst	du diesen Film?	
trennbare Verben		Kommst	du	mit?
Modalverben		Will	deine Schwester auch	mitkommen?
Perfekt		Hat	sie den Film schon	gesehen?

■ ■ ■ **Imperativsätze** Побудительные предложения

				Ende
		Hilf	mir doch mal.	
		Gib mir	bitte das Papier.	
trennbare Verben		Mach	bitte die Tür	zu.

■ ■ ■ Nebensätze Придаточные предложения

	Hauptsatz	Konjunktion	Nebensatz	Ende
trennbare Verben Modalverben Perfekt	Er kommt später,	weil	er viel Arbeit	hat.
	Er kommt später,	weil	er noch Janina	abholt.
	Er kommt später,	weil	er Hausaufgaben machen	muss.
	Er kommt später,	weil	er den Aufsatz noch nicht fertig geschrieben	hat.

Konjunktionen mit Nebensatz: *weil, wenn, dass.*

■ ■ ■ Indirekte Frage Косвенный вопрос

	Hauptsatz	Konjunktion	Nebensatz	Ende
trennbare Verben Modalverben Perfekt	Weißt du,	wo	der Bahnhof	ist?
	Weißt du,	wann	der Zug aus Berlin	ankommt?
	Weißt du,	wie	ich schnell zum Bahnhof kommen	kann?
	Weißt du,	warum	er nicht gekommen	ist?

■ ■ ■ Nebensätze am Satzanfang

Придаточные предложения в начале сложного предложения

Nebensatz			Hauptsatz		
Wenn	ich Zeit	habe,	(dann)	komme	ich heute Abend.
Wenn	Lea	kommt,	(dann)	komme	ich auch.
Dass	Lukas nicht	kommt,	(das)	habe	ich nicht gewusst.
Dass	er krank	ist,	(das)	tut mir	leid.
Wann	die Party	beginnt,	(das)	weiß	ich auch nicht.
Wie	man zum Jugendzentrum	kommt,	(das)	kann	ich dir erklären.

Wenn ihr weiter Deutsch lernt, seid ihr bald perfekt! Viel Spaß!

■ ■ ■ ■ EINHEIT 1

Über Sport sprechen: 1.d) Ich fahre gerne Fahrrad und spiele Schach. 2.c) Jede Woche, am Freitag. 3.b) ja, er heißt Dirk Nowitzki und ist Basketballer. 4.a) Ich finde sie o.k., aber sie sind sehr teuer.

Über Unfälle sprechen: Mein Bein ist gebrochen und ich kann einen Monat nicht trainieren. – Trixi hat sich im Mai beim Volleyball am Arm verletzt und konnte zwei Monate nicht spielen. Jetzt geht es wieder. – Ich bin einmal vom Fahrrad gefallen und habe mich am Kopf verletzt. Mir war drei Tage lang schlecht. Ich musste eine Woche im Bett bleiben.

Entschuldigungen formulieren: 1b – 2a – 3a

■ ■ ■ ■ EINHEIT 2

Über Ängste und Sorgen sprechen: 1a – 2c – 3b

Länder vergleichen (Beispiel): Die Familien bei uns sind größer als in Deutschland. Deutsche Jugendliche haben mehr Freizeit als wir. In Deutschland haben die Schüler oft nur bis 13 Uhr Schule, wir haben bis 15 Uhr. Bei uns kann man mit dem Fahrrad zur Schule fahren wie in Deutschland.

Zimmereinrichtung beschreiben: 2. Ich lege meine Schultasche hinter die Tür. 3. Er legt seinen Pullover auf das Regal. 4. Sie hängt ihre Jacke in den Schrank.

Verständigungsprobleme klären: 1f – 2r – 3r – 4f – 5r – 6r – 7r – 8f

■ ■ ■ ■ EINHEIT 3

Höflich fragen: 1. Kannst du mir sagen, wann die Sommerferien anfangen? 2. Weißt du, wann im September die Schule anfängt? 3. Wer weiß, wie das große Fest in Stuttgart heißt?

Zustimmen und widersprechen: 1a – 2a – 3b – 4b

Gemeinsame Aktivitäten planen: 1g – 2c – 3b – 4e / f – 5d / e – 6a / e – 7b / d / e

Informationen zu Veranstaltungen verstehen: 1b – 2c – 3a – 4a

■ ■ ■ ■ EINHEIT 4

Eine Stadt präsentieren: Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland. Berlin liegt im Osten von Deutschland. Durch Berlin fließen zwei Flüsse. Berlin ist eine grüne Stadt. Es gibt große Parks und viele Bäume in der Stadt. In Berlin kann man viele Ausflüge machen. Es gibt viele Museen und Theater. Man kann auch nach Brandenburg fahren. Dort gibt es viele Seen. Man kann schwimmen gehen oder mit einem Schiff fahren.

Nach dem Weg fragen / einen Weg beschreiben: A Um Hilfe bitten / höflich nach Informationen fragen (Beispiel): 1. Können Sie mir sagen, wo

der Bahnhof ist? 2. Können Sie mir bitte sagen, wie ich zum Reichstag komme? 3. Ich möchte drei Karten für „James Bond“. 4. Ich hätte gern Eintrittskarten für das „Wannseebad“.

Ein Freizeitprogramm planen: Richtig ist a.

■ ■ ■ ■ EINHEIT 5

Sagen, wo man gerne leben möchte: 1. Ich möchte gerne mal auf einem Schiff leben, weil ich Meeresbiologin werden will. 2. Ich möchte nicht gerne auf dem Land leben, denn das ist mir zu langweilig. 3. Das Leben in Shanghai ist bestimmt interessant, aber auch anstrengend.

Über Konsequenzen sprechen: 1. Es gibt bald nicht genug Fische im Meer, trotzdem essen wir zu viele Fische. 2. Es gibt bald kein Eis mehr am Nordpol, trotzdem produzieren wir zu viel CO₂.

Das Wetter beschreiben: Letzten Donnerstag war es heiß und trocken. Die Sonne hat den ganzen Tag geschienen. Es war ein herrliches Wetter. Heute ist es kalt und windig. Es regnet schon den ganzen Tag. So ein Mistwetter!

Wetterberichte: 1C – 2B – Text A passt nicht.

■ ■ ■ ■ EINHEIT 6

Vorlieben und Abneigungen nennen, zustimmen und ablehnen: 1b – 2c – 3e – 4d – 5a

Eine Reise planen: 1. Wohin wollen wir fahren? – d; 2. Wann fahren wir, Anfang Juli? – b; 3. Was willst du in München machen? – e; 4. Was kostet die Jugendherberge? – a; 5. Wie lange wollen wir in München bleiben? – c

Einen Brief schreiben: vergleicht die Briefe in der Klasse.

Fahrkarten kaufen: 1a – 2f – 3g – 4e – 5c – 6d – 7b

■ ■ ■ ■ EINHEIT 7

Vor- und Nachteile formulieren (Beispiel): 1. Ein Nachteil ist, dass man neue Freunde finden muss. 2. Ein Vorteil ist, dass man andere Menschen kennenlernt. 3. Ich finde, das ist eine echte Chance, weil man eine neue Sprache lernt. 4. Es ist traurig, wenn man die Freunde zu Hause nicht mehr sieht. 5. Es ist gut, wenn man neue Erfahrungen machen kann.

Über Geschenke sprechen: 1. Was wollen wir unseren Eltern zu Weihnachten schenken? 2. Wir können ihnen einen Grill schenken. 3. Opa hat ihnen seinen alten Fernseher geschenkt. 4. Wir schenken ihnen einen Reiseführer „Italien“.

Ein Fest planen: 1g – 2h – 3c – 4e – 5f – 6d – 7a – 8b

Jemanden verabschieden: 1b – 2d – 3c – 4a

S. 05 – Wikipedia / GNU-FDL / Arne Koehler; S. 06 (Mädchen) – Fotolia / Kurhan, (Junge) – Photos; S. 16 – Fotolia / Jaimie Duplass; S. 17 – Janina Kues; S. 20 (Weihnachtsmann) – Fotolia / Andrzej Tokarski, (Osterhase) – Fotolia / Daniel Sainthorant, (Glücksschwein und Schornsteinfeger) – Fotolia / egal; S. 23 (oben links) – Lutz Rohrmann, (oben rechts) – Lutz Rohrmann, (unten links) – Stadtmarketing Basel, (unten Mitte) – Fotolia / Ralf Wierwille, (unten rechts) – Photos; S. 24 (Mädchen) – Photos, (Hafen) – Stadt Hamburg, (Rathaus) – Wikipedia / GNU-FDL / Aida, (Kirche Sankt Michaelis) – Fotolia / FCS Photography, (Kanal) – Fotolia / magann; S. 25 (A) – Friederike Jin, (B) – Fotolia / Gerhard Köhler, (C) – Fraus Verlag / Karel Brož, (D) – Lutz Rohrmann, (Piet) – Photos, (Lili) – Fotolia / EastWest Imaging, (Sandra und Oskar) – Fraus Verlag / Karel Brož; S. 28 – Photos; S. 31 (oben) – Lutz Rohrmann, (Mitte) – Fraus Verlag / Karel Brož, (unten) – Photos; S. 33 – Fotolia / Heng Kong Chen; S. 34 – Fotolia / Oscar Williams; S. 35 (oben) – Fotolia / PHOTOview, (unten) – Photos; S. 36 – ČTK; S. 40 – Wikipedia / Expdm; S. 41 (A, D) – ČTK / AP, (C) – ČTK, (E) – Fraus Verlag / Karel Brož; S. 44 (A, C, D, G, H) – Photos, (B, E) – Fraus Verlag / Karel Brož, (F) – Fotolia / Der Schmock; S. 47 – Fraus Verlag / Karel Brož; S. 52 (oben) – Fotolia / endostock, (unten) – Fotolia / morenovel; S. 55 – Fotolia / Frank Haub; S. 60 – Fotolia / Oscar Williams; S. 61 (B, D, G, K, I) – Photos, (C, H) – Fraus Verlag / Karel Brož, (E) – Milada Hartlová, (J) – Fotolia / demarco; S. 62 – Wikipedia / GNU-FDL / The weaver; S. 65 (Backofen) – Electrolux, (Marmorkuchen) – Friederike Jin, (Schüssel) – Fotolia / ringlow, (Stabmixer) – Fotolia / JackF, (Kuchenform) – Friederike Jin; S. 68 (oben) – Fraus Verlag / Karel Brož; S. 74 (Gitarre) – PhotoDisc / Musical Instruments, (Reitferien) – Fotolia / ernstboese; S. 75 – Fotolia / Oscar Williams

Учебное издание

Серия «Горизонты»

Аверин Михаил Михайлович

Джин Фридерике

Рорман Лутц

Ризу Грамматики

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

Рабочая тетрадь

8 класс

Пособие для учащихся
общеобразовательных организаций
с приложением на электронном носителе

Центр группы германских языков

Руководитель Центра *В. В. Копылова*

Зам. руководителя *И. В. Карелина*

Редакторы *Н. А. Резниченко, Л. Рорман, Й. Станкова*

Художественные редакторы *В. Фраусова, М. Е. Бахирева*

Художник *Л. Фибрих*

Макет и дизайн *М. Хартловой*

Техническое редактирование и компьютерная вёрстка *Е. С. Юровой*

Корректоры *Д. А. Белитов, Н. Д. Цухай, А. В. Рудакова*

Налоговая льгота — Общероссийский классификатор продукции ОК 005-93—953000. Изд. лиц. Серия ИД № 05824 от 12.09.01. Подписано в печать 09.10.2013. Формат 60×90¹/₈. Бумага офсетная. Гарнитура TextBookSanPin. Печать офсетная. Уч.-изд. л. 7,07. Доп. тираж 5000 экз. Заказ № 37241 (К-См).

Открытое акционерное общество «Издательство «Просвещение». 127521, Москва, 3-й проезд Марьиной рощи, 41.

Отпечатано в филиале «Смоленский полиграфический комбинат» ОАО «Издательство «Высшая школа». 214020, Смоленск, ул. Смольянинова, 1.

Тел.: +7(4812) 31-11-96. Факс: +7(4812) 31-31-70.

E-mail: spk@smolpk.ru <http://www.smolpk.ru>

8

ГОРИЗОНТЫ

Немецкий язык как второй иностранный

Рабочая тетрадь

8 класс

Авторы: М. М. Аверин и др.



В УМК входят:

- Немецкий язык. Рабочие программы. Предметная линия учебников «Горизонты». 5–9 классы авторов М. М. Аверина и др.
- Учебник
- Рабочая тетрадь с аудиоприложением
- Книга для учителя
- Сайт: www.prosv.ru/umk/horizonte
- Контрольные задания. 7–8 классы



Серия «Горизонты»:



уровень

A1

уровень

A2

уровень

B1

ISBN 978-5-09-032866-1



9 785090 328661



ПРОСВЕЩЕНИЕ
ВЕДЕНИЕ

Cornelsen